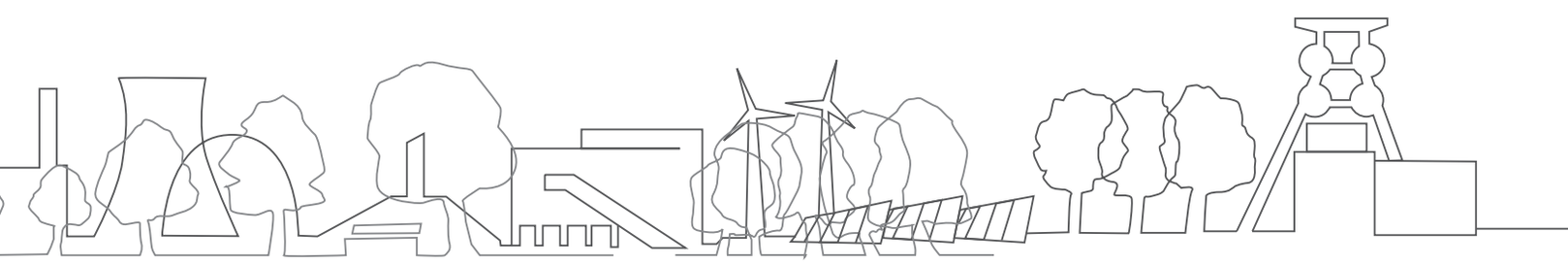
JAHRESBERICHT 2024
GENO BANK ESSEN eG



Herausgeber	GENO BANK ESSEN eG Am Waldthausenpark 4 45127 Essen
Gestaltung	SawatzkiMühlenbruch GmbH
Text & Redaktion	GENO BANK ESSEN eG Michael Houben | Metamorphose
Fotos	Andreas Teichmann sowie Georg Lukas: S. 16, 20 (3), 21 (4), 30 (3), 31 u., 32 (2), 33 o. und M., 34 u. (2) Peter Wieler: S. 31 o., 34 o. (2) collective.ruhr: S. 31 M., S. 33 u. AdobeStock: S. 36, 37
Druck	WOESTE DRUCK & VERLAG GmbH & Co. KG

CO_2-neutrale Druckproduktion

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C006990

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53214-2305-1001

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

INHALT

04 BERICHT DES VORSTANDSVORSITZENDEN
06 ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT
08 ENTWICKLUNG DER BANK
14 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG
16 VERTRETERVERSAMMLUNG
16 BERICHT DES AUFSICHTSRATS
18 DANK DES VORSTANDS
19 UNSERE FÜHRUNGSKRÄFTE
20 VERABSCHIEDUNG HEINZ-GEORG ANSCHOTT
22 UNSERE MITGLIEDER UND KUNDEN
30 ENGAGIERT IN ESSEN
37 DATEN UND FAKTEN
38 UNSERE MITGLIEDERVERTRETER
42 BILANZ
44 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG
45 GEWINNVERWENDUNG
46 FÜNFJAHRESENTWICKLUNG
47 GENOSSENSCHAFTLICHE FINANZGRUPPE
48 UNSERE FILIALEN

Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr darf ich mich ein letztes Mal mit meinem Bericht an Sie wenden und meine Gedanken mit Ihnen teilen, bevor ich mich nach genau 25 Jahren Vorstandstätigkeit am 30. April 2025 in den Ruhestand verabschiede. Wir haben in dieser Zeit einerseits gemeinsam viel Beständigkeit, andererseits aber auch verschiedene Krisen und deren Überwindung erlebt. Zudem galt es, tiefgreifende Veränderungen zu bewältigen: Im Finanzsektor und beim technischen Fortschritt ebenso wie im Durchleben einer Pandemie und einer kriegsbedingten Neuorientierung unserer Politik und Gesellschaft.

Heinz-Georg Anschott
Vorstandsvorsitzender der GENO BANK ESSEN eG

Veränderungen bereiten Menschen häufig Sorge. Doch wer diese richtig anpackt, kann den Wandel aktiv gestalten und die Zukunft positiv beeinflussen. So manche Veränderung geht dann auch von einem selbst aus.

Dies war immer eine der Leitlinien meines Handelns für die GENO BANK, und ich freue mich sehr darüber, dass die oft schwierigen Entscheidungen, die in den letzten Jahren getroffen werden mussten, viele Früchte getragen und die Entwicklung unseres Hauses immer erfreulich positiv beeinflusst haben.

Ob die Kapitalmarktkrise im Jahr 2000, die Subprime-Krise 2008, ausgelöst durch fragwürdige Geschäftsmodelle im Immobiliensektor mit problematischen Kreditnehmern in den USA, die enorme Staatsschuldenkrise im Euro-Raum 2012 oder die heimische Immobilienkrise ab 2022: Unser vorausschauendes und manchmal auch bewusst vorsichtiges Handeln hat die GENO BANK diese Herausforderungen ohne nennenswerte Belastungen meistern lassen. Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Geschäfts- und Risikostrategie sowie einem zukunftssichererem Geschäftsmodell waren die Neuausrichtung des Privatkundengeschäftes, der Einstieg in den gehobeneren Immobilienmarkt und die mir ebenfalls sehr wichtige, kundenorientierte Beibehaltung eines dichten Filialnetzes einige der Grundpfeiler, die die eingeschlagene Richtung mit sehr positiven Impulsen zu unterstützen wussten.

Die Verbundenheit mit unserer Stadtgesellschaft fand ihren Ausdruck auch im Erwerb der Immobilie Am Waldthausenpark und dem 2009 vollzogenen Umzug in diese neue Hauptstelle, mitten im Zentrum unserer Ruhrmetropole. Hier arbeiten wir mit einem kompetenten Führungsteam und sehr engagierten Mitarbeitenden vertrauensvoll und auf Augenhöhe an den Wünschen unserer Kunden.

Die Raumgestaltung im Inneren, damals in Zusammenarbeit mit dem Design-Professor Harald Schlüter umgesetzt, unterstreicht diese Nähe mit fünf Themenräumen, die unser Aalto-Theater, die Philharmonie, das Weltkulturerbe Zeche Zollverein, die Villa Hügel und die Burg Altendorf visualisieren. Damit haben wir für Beratungsgespräche mit unseren Kunden eine besondere Atmosphäre des Wohlfühlens geschaffen und vermitteln zugleich, dass sie es sind, die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Dieses entwickeln wir stets entlang unserer Kernaussagen **G**emeinsam, **E**ngagiert, **N**ah und **O**ffen – wichtige Begriffe, die wir in vier weiteren Besprechungsräumen typografisch ästhetisch umgesetzt haben.

BESTE BANK VOR ORT 2025

Für diese zugleich wertschätzende wie auch hocheffektive Zusammenarbeit ist uns nun zum dritten Mal in Folge das begehrte Qualitätssiegel „Beste Bank in Essen“ verliehen worden.

Dabei gelang uns der Spagat zwischen einem ebenso exzellenten wie auch innovativen digitalen Angebot und einer zugleich hohen Service- und Beratungsqualität im persönlichen Kontakt. Eine solche Leistung ist für alle Filialbanken eine enorme Herausforderung. Aber die GENO BANK konnte auf ganzer Linie überzeugen: „Unsere Auswertung auf Basis der detaillierten Analyse zeigt, dass die GENO BANK ESSEN eG das beste Gesamtangebot für Privatkunden vor Ort hat!“, berichtet Kai Fürderer als Mitglied der Geschäftsleitung der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH.

Dazu gratulieren wir unseren Mitarbeitenden besonders herzlich. Ein solch enormes Engagement der Menschen, mit denen ich tagtäglich zusammenarbeite, macht mich als scheidenden Vorstandsvorsitzenden stolz.

Nun gebe ich den Staffelstab weiter und bitte Sie, unserem neuen Vorstand, unseren Führungskräften und allen Mitarbeitenden auch weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken. Ich weiß, dass sie es sich jeden Tag aufs Neue erarbeitet und verdient haben.

Abschließend bedanke ich mich aufs Herzlichste bei allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitgliedervertretern. Über ein Vierteljahrhundert lang haben wir gemeinsam Vertrauen aufgebaut, gute Wege gefunden und beschritten, sehr viel miteinander erreicht und dabei immer einen Umgang gepflegt, wie ich ihn mir nicht besser hätte vorstellen können.

Was künftige Veränderungen im Finanzbereich, auf der Weltbühne und in vielen anderen Lebenslagen betrifft, darf ich Ihnen heute erneut zurufen: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr

Heinz-Georg Anschott

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Schon im letzten Bericht konnten wir Ihnen Herrn Stefan Sperlbaum vorstellen, der bereits zum 1. Januar 2024 vom Aufsichtsrat zum Vorstand bestellt worden war. In Vorbereitung des Abschieds von Herrn Heinz-Georg Anschott bestellte der Aufsichtsrat des Weiteren Herrn Guido Janz beginnend mit dem 1. Oktober 2024 zum Vorstand. Herr Janz hat als gebürtiger Essener nach dem Abitur eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Mülheim a. d. Ruhr und ein Studium an der Hochschule für Ökonomie

Guido Janz (l.) und **Stefan Sperlbaum**
Vorstände der GENO BANK ESSEN eG

und Management absolviert. In seiner 14-jährigen Tätigkeit bei der Sparkasse sammelte er vielfältige Erfahrungen im Unternehmenskundengeschäft und betreute zuletzt u. a. die dortigen „Top-Firmenkunden“. Eine ganzheitliche Betreuung, die Entwicklung individueller Lösungen und der Auf- und Ausbau dauerhafter Kundenbeziehungen wurden dort zu seinen Stärken.

2012 wechselte er als geschäftsführender Gesellschafter in ein mittelständisches Produktionsunternehmen und übernahm die kaufmännische Leitung. Trotz positiver unternehmerischer Erfahrung führte sein Weg 2019 zurück zu einem Kreditinstitut: Bei der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel baute er als Bereichsleiter Kompetenz-Center Firmen- und Immobilienkunden sowie ab 1. Januar 2023 als Verhinderungsvertreter des Vorstandsvorsitzenden seine Vertriebserfahrungen weiter aus.

Beide Vorstände agieren trotz formal unterschiedlicher Ressorts gleichberechtigt als Doppelspitze.

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT

WIRTSCHAFTSFLAUTE SETZTE SICH FORT

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht abermals schwach aus. Nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 Prozent. Bereits im Jahr 2023 war die reale Wirtschaftsleistung aufgrund struktureller und konjunktureller Belastungen etwas zurückgegangen (-0,3 Prozent). Erfreulich ist jedoch, dass die Inflation weiter nachließ. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 Prozent, nachdem sie sich 2022 und 2023 noch um hohe 6,9 Prozent und 5,9 Prozent verteuert hatten.

VERHALTENER ANSTIEG DES PRIVATKONSUMS

Nach dem vor allem inflationsbedingten Rückgang im Vorjahr um 0,4 Prozent schwenkten die preisbereinigten privaten Konsumausgaben 2024 wieder auf ihren Wachstumspfad ein. Hierzu trug der nachlassende Preisauftrieb bei, der zusammen mit kräftigen Lohn- und Rentenzuwächsen zu Kaufkraftgewinnen führte. Das Wachstum des Privatverbrauchs fiel aber mit 0,3 Prozent verhalten aus, auch weil das vergleichsweise hohe Zinsniveau die Sparanreize verstärkte. Dämpfend auf die Konsumneigung wirkten zudem die wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten sowie die eingetrübten Konjunktur- und Beschäftigungsaussichten vieler Verbraucher. Kräftiger als die privaten Konsumausgaben legten die realen Konsumausgaben des Staates (+3,5 Prozent) zu, die im Vorjahr (-0,1 Prozent) nahezu stagniert hatten. Wachstumsimpulse gingen hier unter anderem von den steigenden Sachleistungen im Gesundheits- und Pflegebereich aus. Alles in allem haben die Konsumausgaben die gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit einem positiven Wachstumsbeitrag von 0,9 Prozentpunkten merklich stabilisiert.

MEHR ARBEITSLOSE UND MEHR ERWERBSTÄTIGE

Auf dem Arbeitsmarkt hinterließ die hartnäckige Wirtschaftsschwäche deutliche Spuren. Erneut stieg die Arbeitslosenzahl leicht an. Sie kletterte im Jahresdurchschnitt 2024 um 178.000 auf knapp 2,8 Millionen Menschen und damit auf den höchsten Stand seit 2015. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,7 Prozent im Vorjahr auf 6,0 Prozent. Allerdings legte auch die Erwerbstätigkeit weiter zu, trotz des konjunkturellen Gegenwinds und der voranschreitenden Überalterung der Bevölkerung. Die Erwerbstätigenzahl stieg um 71.000 auf einen neuen Rekordstand von knapp 46,1 Millionen Menschen. Ausschlaggebend für den Anstieg war vor allem der abermalige Beschäftigungsaufbau im Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit. In den Bereichen verarbeitendes Gewerbe, Unternehmensdienstleister, Baugewerbe und im Agrarsektor sank die Erwerbstätigenzahl hingegen.

INFLATIONSRATE DEUTLICH ZURÜCKGEGANGEN

Die allgemeine Teuerung ließ 2024 erneut nach. Im Januar lag die Inflationsrate, gemessen an der jährlichen Veränderung des Verbraucherpreisindex, noch bei 2,9 Prozent. Im weiteren Jahresverlauf sank die Inflationsrate dann unter Schwankungen auf bis zu 1,6 Prozent im September, bevor sie zum Jahresende wieder anzog. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Verbraucherpreise um 2,2 Prozent und damit deutlich schwächer als 2023 (+5,9 Prozent) und 2022 (+6,9 Prozent). Der Rückgang der Inflationsrate war breit angelegt. Die Dienstleistungspreise verteuerten sich mit einer Jahresrate von 3,8 Prozent zwar überdurchschnittlich, aber weniger kräftig als im Vorjahr (+4,4 Prozent). Bei Nahrungsmitteln ließ die Teuerung noch stärker nach (+1,4 Prozent nach +12,4 Prozent), wobei im Berichtsjahr spürbare Preisanhebungen beispielsweise bei Speisefetten und Speiseölen rückläufigen Preisen in anderen Bereichen wie bei Molkereiprodukten und bei Gemüse gegenüberstanden. Energieprodukte verbilligten sich um 3,2 Prozent, nachdem sie sich 2023 noch um 5,3 Prozent verteuert hatten.

FINANZMÄRKTE – NOTENBANKEN HABEN ZINSSENKUNGSZYKLUS BEGONNEN

Im Jahr 2024 wurden in den meisten großen Volkswirtschaften die Leitzinsen gesenkt, nachdem sie im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht hatten. Während insbesondere die erste Hälfte des Jahres 2024 noch von einem Narrativ des „Länger höher“ bei den Leitzinsen geprägt war, läutete die Europäische Zentralbank (EZB) auf ihrer Ratssitzung im Juni die Phase der Zinssenkungen ein. Die Bank von England und die US-amerikanische Fed folgten kurz darauf. Begründet wurden die Zinssenkungen mit dem Rückgang der Inflationsraten, der Aussicht auf ein mittelfristiges Erreichen des Inflationsziels und der Befürchtung, dass eine zu restriktive Geldpolitik die wirtschaftliche Entwicklung zu stark bremsen und mittelfristig sogar zu einem Unterschreiten des Inflationsziels führen könnte.

USA: FED AUF GUTEM KURS FÜR WEICHE LANDUNG

Nachdem die US-Notenbank ihren geldpolitischen Straffungskurs mit einem Leitzinskorridor von 5,25 bis 5,5 Prozent Mitte 2023 beendet hatte, leitete sie in der zweiten Jahreshälfte 2024 die Zinssenkungsphase ein. Auch der Abbau der Bestände an Staatsanleihen und Mortgage Backed Securities (hypothekarisch besicherte Wertpapiere) wurde fortgesetzt, allerdings ab Juni bei Staatsanleihen mit vermindertem Tempo.

EUROPA: EZB ZWISCHEN PERSISTENTER INFLATION UND SCHWACHEM KONJUNKTURAUSBLICK

Ähnlich wie die US-amerikanische Notenbank hat auch die Europäische Zentralbank (EZB) den Höhepunkt ihrer Leitzinsen im Jahr 2023 mit einem Satz von 4,75 Prozent für die Spitzenrefinanzierungsfazilität, 4,5 Prozent für die Hauptrefinanzierungsfazilität und 4,0 Prozent für die aufgrund der Überschussliquidität entscheidende Einlagefazilität erreicht. Nachdem die EZB die Leitzinsen in der ersten Jahreshälfte unverändert gelassen hatte, begann sie ab der Sitzung vom 6. Juni 2024 mit Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte. Neben dem Rückgang der Inflation gab vor allem die Verschlechterung der konjunkturellen Lage im Euroraum Anlass zur Lockerung des geldpolitischen Restriktionsgrades. Insgesamt wurden nach Juni im September, Oktober und Dezember noch drei weitere Zinssenkungen vorgenommen, sodass der Zinssatz für die Einlagefazilität zum Jahresende um 100 Basispunkte niedriger bei 3,0 Prozent lag.

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNG

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelte sich das Kredit- und Einlagengeschäft der 672 Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet.

Das Kreditgeschäft der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt, die Wachstumsrate des Vorjahres konnte 2024 trotz der gesamtwirtschaftlichen Schwäche wieder erreicht werden. Per Dezember 2024 nahmen die Kreditbestände der Genossenschaftsbanken an Nichtbanken um 20 Mrd. Euro (oder 2,6 Prozent) auf 797 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr zu. Treiber des Kreditwachstums bei den Genossenschaftsbanken sind nach wie vor die langfristigen Forderungen, welche im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 21 Mrd. Euro oder 3,1 Prozent auf 717 Mrd. Euro zulegten. Vor allem die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten bei Privatpersonen nahm aufgrund der sinkenden Kreditzinsen und den verbesserten Aussichten am Wohnimmobilienmarkt wieder zu. Trotz der andauernden konjunkturellen Schwäche nahm auch auf der Firmenkundenseite die Kreditnachfrage und die Inanspruchnahme von Kreditlinien ebenfalls leicht zu.

Das Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken mit ihren Kunden erfuhr im Jahr 2024 eine deutliche Ausweitung. Dies lag vor allem daran, dass die Bankkunden ihre Bestände an Termineinlagen weiter aufstockten. Im Ergebnis stiegen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken Ende 2024 um 32 Mrd. Euro auf 892 Mrd. Euro (+3,7 Prozent).

Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 Mrd. Euro (oder 2,9 Prozent) auf 1.208 Mrd. Euro.

Unverzichtbare Grundlage der soliden Geschäftspolitik der Volksbanken und Raiffeisenbanken ist neben einer jederzeit ausreichenden Liquidität eine angemessene und robuste Eigenkapitalausstattung und -bildung. Die Genossenschaftsbanken haben im Jahr 2024 ihr bilanzielles Eigenkapital um 2,1 Mrd. Euro (mit einem Plus von 3,2 Prozent) auf 66 Mrd. Euro gesteigert. Die Rücklagen legten um 3,1 Prozent auf 48 Mrd. Euro zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 3,8 Prozent auf 18 Mrd. Euro.

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr in einem leicht gemilderten Umfang fort. Die Zahl der selbstständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2024 bei 672 Instituten. Sie sank fusionsbedingt um 25 Institute bzw. um -3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,6 Millionen (Vorjahr 17,8 Millionen, Nettorückgang von gut 143.000 Mitgliedern bzw. 0,8 Prozent).

ENTWICKLUNG DER BANK

Unser Unternehmenszweck ist die wirtschaftliche Förderung sowie Betreuung unserer Mitglieder und Kunden im Rahmen eines ganzheitlichen Betreuungsansatzes. Bei der nachfolgenden Berichterstattung zu Bilanzaktiva und -passiva konzentrieren wir uns daher auf die Entwicklung des Kundengeschäfts. Ausdruck der Transparenz eines ganzheitlichen Betreuungsansatzes ist auch die Betrachtung des außerbilanziellen Geschäfts im Jahresbericht.

Wir stellen die Entwicklung des Kundengeschäfts – Kundenforderungen sowie Kundenverbindlichkeiten – getrennt nach bilanziellen und außerbilanziellen Volumina sowie für die einzelnen Kundensegmente dar, wobei hier bilanzielle und außerbilanzielle Volumina aggregiert betrachtet werden. Differenziert wird nach dem originären Privat- und Firmenkundengeschäft sowie dem sonstigen Kundengeschäft, in dem insbesondere die institutionellen Kunden enthalten sind.

Das betreute Kundenvolumen, das sich aus dem gesamten bilanziellen sowie außerbilanziellen Anlage- und Kreditvolumen zusammensetzt, verzeichnete im Berichtsjahr einen leichten Anstieg um 18 Mio. Euro auf 2.316 Mio. Euro.

Im Jahr 2024 entschieden sich rund 500 Kunden, Bankteilhaber zu werden. Auch aufgrund einer hohen Anzahl verstorbener Bankteilhaber verringerte sich die Anzahl bis zum Jahresende um 149 Personen auf 20.644.

GESAMTANLAGEVOLUMEN – BILANZIELLE UND AUSSERBILANZIELLE ENTWICKLUNG

Die bilanziellen Kundeneinlagen ohne verbriefte Verbindlichkeiten aus VR-Circle-Transaktionen*) erhöhten sich im Jahr 2024 leicht um 23 Mio. Euro auf 820 Mio. Euro. Sie waren fast ausschließlich kurzfristig, d. h. mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, angelegt. Nur ein geringer Anteil von 3,7 Prozent entfiel auf längere Laufzeiten inklusive 5 Mio. Euro an eigenen Inhaberschuldverschreibungen.

Die außerbilanziellen Kundenanlagen stiegen im Berichtszeitraum um 29 Mio. Euro auf 751 Mio. Euro, was ausschließlich auf die Entwicklung bei den Wertpapierbeständen zurückzuführen war. Hier schlug sich die positive Entwicklung an den Aktienmärkten mit 39 Mio. Euro nieder, während der Nettoabsatz von Wertpapieren rückläufig war.

Das Gesamtanlagevolumen ohne VR-Circle-Transaktionen verzeichnete entsprechend der Entwicklung des bilanziellen und außerbilanziellen Kundengeschäfts einen Anstieg um 52 Mio. Euro auf 1.571 Mio. Euro. Mit dieser Entwicklung sind wir noch zufrieden.

GESAMTANLAGEVOLUMEN – ENTWICKLUNG NACH KUNDENSEGMENTEN

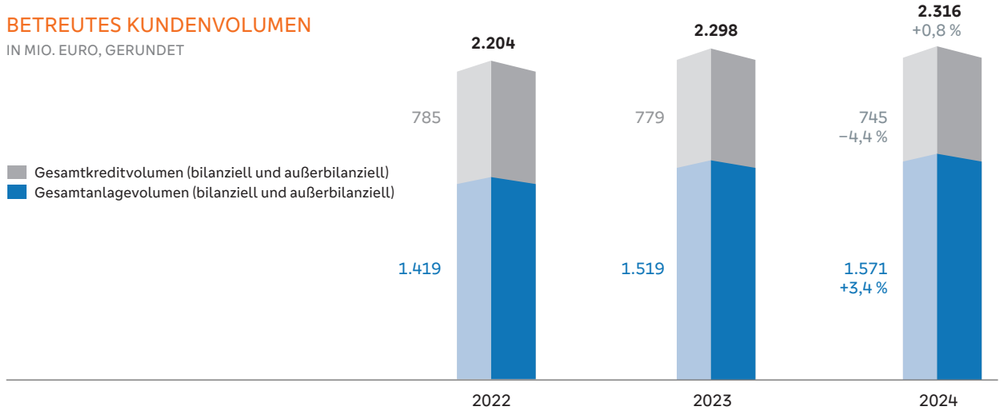
Das Anlagevolumen der Privatkunden erhöhte sich im Berichtsjahr leicht um 29 Mio. Euro auf 1.106 Mio. Euro, über 70 Prozent des Gesamtanlagevolumens entfallen auf dieses Segment. Dabei gab es bei den bilanziellen Einlagen einen Anstieg um 3 Mio. Euro, und das außerbilanzielle Anlagevolumen legte aufgrund der Entwicklung bei den Wertpapierbeständen um 26 Mio. Euro zu.

Das Anlagevolumen der Firmenkunden enthält fast ausschließlich bilanzielle Einlagen; insgesamt war ein leichter Rückgang um 3 Mio. Euro auf 179 Mio. Euro zu verzeichnen.

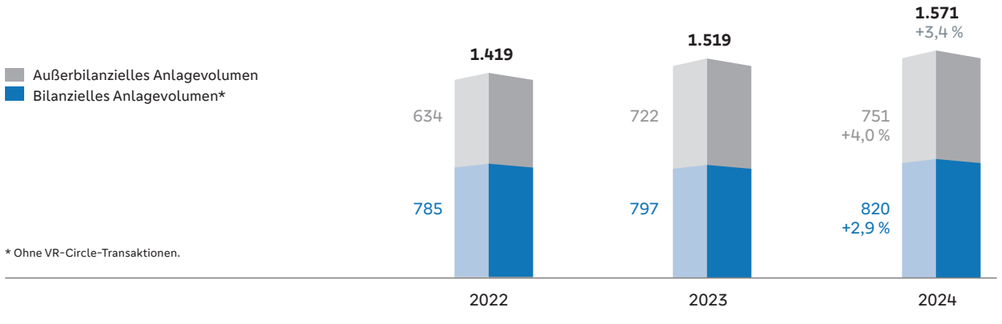
Dahingegen wurden die Anlagen der sonstigen Kunden und hier insbesondere die der institutionellen Kunden auf 286 Mio. Euro weiter ausgebaut. Die bilanziellen Einlagen erhöhten sich um 23 Mio. Euro, während das außerbilanzielle Anlagevolumen um 3 Mio. Euro zulegte.

** Die Bank nimmt seit 2009 an den von der DZ BANK AG angebotenen VR-Circle-Transaktionen teil. Hierbei handelt es sich um einen synthetischen Risikotransfer (mittels Credit Linked Notes) für gewerbliche Kredite zwischen teilnehmenden Kreditgenossenschaften. Dieses Kreislaufmodell soll die Granularität der Blankoanteile im Kundenkreditgeschäft erhöhen und somit Risiken begrenzen. Zum Jahresende lag das Volumen an VR-Circle-Transaktionen bei 47 Mio. Euro.*

BETREUTES KUNDENVOLUMEN
IN MIO. EURO, GERUNDET

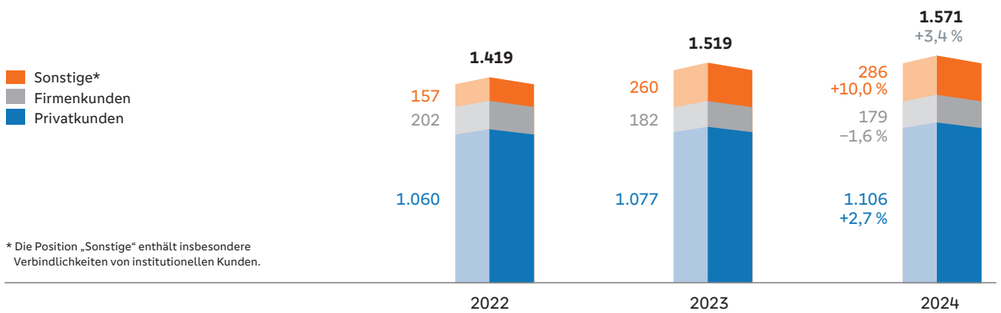


GESAMTANLAGEVOLUMEN
BILANZIELL UND AUSSERBILANZIELL
IN MIO. EURO, GERUNDET



* Ohne VR-Circle-Transaktionen.

GESAMTANLAGEVOLUMEN
AUFTEILUNG NACH KUNDENSEGMENTEN
IN MIO. EURO, GERUNDET



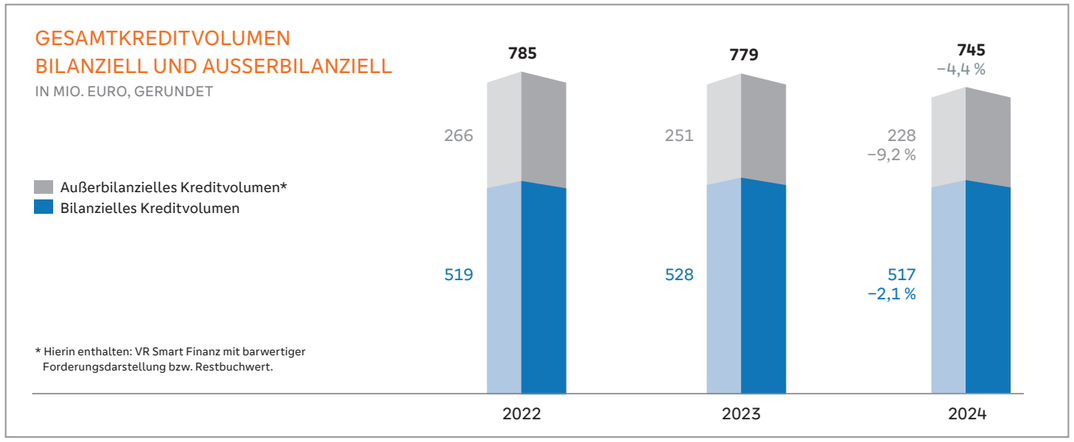
* Die Position „Sonstige“ enthält insbesondere Verbindlichkeiten von institutionellen Kunden.

GESAMTKREDITVOLUMEN – BILANZIELLE UND AUSSERBILANZIELLE ENTWICKLUNG

Im zurückliegenden Geschäftsjahr ging das bilanzielle Kreditvolumen leicht um 11 Mio. Euro auf 517 Mio. Euro zurück. Die Forderungen an Kunden mit kurzen und mittleren Laufzeiten entwickelten sich mit einem Rückgang von 22 Mio. Euro negativ, während bei den Kundenforderungen mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten, besonders langen Laufzeiten sowie unbestimmter Laufzeit Zuflüsse von insgesamt 11 Mio. Euro zu verzeichnen waren.

Im außerbilanziellen Bereich vermitteln wir Finanzprodukte primär innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Im Privatkundensegment sind unsere wesentlichen Partner die DZ HYP AG, die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, die R+V Versicherung AG, die Münchener Hypothekenbank eG sowie die TeamBank AG. Im Firmenkundensegment kooperieren wir hauptsächlich mit der DZ BANK AG sowie der VR Smart Finanz AG. Die VR Smart Finanz AG ist auf das Finanzierungsgeschäft mit Geschäftskunden spezialisiert. Insgesamt verringerten sich die Bestände der Verbundpartner um 23 Mio. Euro auf 228 Mio. Euro.

Das Gesamtkreditvolumen – bilanzielles und außerbilanzielles Kundenkreditgeschäft – verzeichnete einen Rückgang um 34 Mio. Euro auf 745 Mio Euro. Mit dieser Entwicklung sind wir wegen der nachfolgend beschriebenen Entwicklung im Segment der Firmenkunden nicht zufrieden.

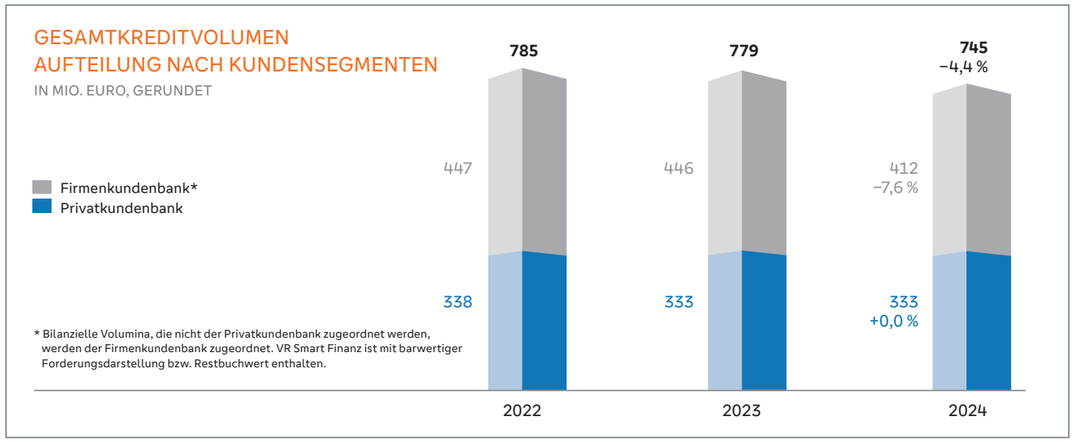


GESAMTKREDITVOLUMEN – ENTWICKLUNG NACH KUNDENSEGMENTEN

Analog zum Gesamtanlagevolumen wird auch beim Gesamtkreditvolumen zusätzlich die Entwicklung nach Kundensegmenten dargestellt.

Der bilanzielle Bestand im Segment der Privatkunden konnte um 24 Mio. Euro auf 113 Mio. Euro gesteigert werden, während die vermittelten Kreditvolumina um 24 Mio. Euro auf 220 Mio. Euro zurückgingen. Diese Entwicklung war fast ausschließlich auf den Bereich der Baufinanzierungen zurückzuführen und war strategisch begründet – angesichts des höheren Zinsniveaus wurden Wohnbaufinanzierungen weniger vermittelt, sondern verstärkt in die eigenen Bücher genommen. Insgesamt blieb der gesamte Bestand der Privatkundenbank mit 333 Mio. Euro nahezu unverändert.

Der bilanzielle Bestand im Segment der Firmenkunden (ohne Immobilienkunden) wies im Berichtsjahr einen Rückgang von 27 Mio. Euro auf 233 Mio. Euro auf. Hier machten sich vor dem Hintergrund der angespannten konjunkturellen Lage vor allem das fehlende Neugeschäft aus der Investitionszurückhaltung vieler Kunden, die Rückführung von öffentlichen Fördermitteln (überwiegend Coronakrediten) sowie Unternehmensverkäufe negativ bemerkbar. Der bilanzielle Bestand bei den Immobilienkunden verringerte sich – getrieben durch Fälligkeiten und Rückführungen – um 7 Mio. Euro auf 171 Mio. Euro. Lediglich die vermittelten Kreditvolumina verzeichneten einen kleinen Anstieg. Insgesamt ergab sich im Segment der Firmenkunden ein Rückgang um 34 Mio. Euro auf 412 Mio. Euro.



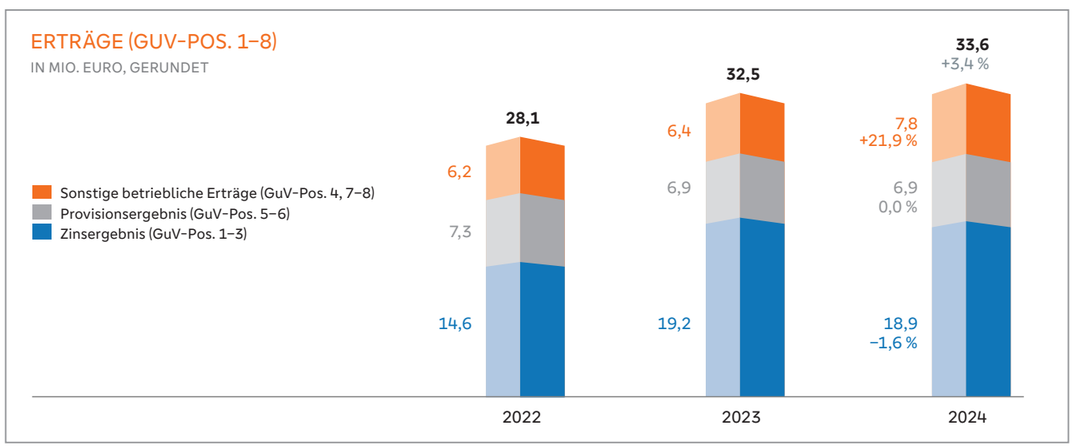
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG – ERTRÄGE

Der Zinsüberschuss verringerte sich im Berichtszeitraum leicht um 0,3 Mio. Euro. Haupttreiber war ein höherer Zinsaufwand aufgrund eines Zuwachses von Einlagen institutioneller Kunden sowie Umschichtungen von niedrig in höher verzinste Einlagen, was teilweise durch höhere Zinserträge insbesondere bei den Anlagen bei der Zentralbank kompensiert werden konnte.

Der Provisionsüberschuss war gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der starke Anstieg bei den sonstigen Erträgen um 1,4 Mio. Euro ist vor allem auf einen Sonderfaktor zurückzuführen.

Im Jahr 2021 gebildete Rückstellungen in Zusammenhang mit einer BaFin-Allgemeinverfügung zu Zinsanpassungsklauseln wurden im Zuge eines Gerichtsurteils im vergangenen Jahr wieder aufgelöst. Ohne diesen Sonderfaktor hätte sich ein Rückgang ergeben, da es weniger Auflösungen von Rückstellungen als im Vorjahr gab. Positiv wirkten sich höhere Mieterträge aus unserem Wohnimmobilienportfolio aus.

Insgesamt verzeichneten die Erträge einen moderaten Anstieg um 1,1 Mio. Euro auf 33,6 Mio. Euro.



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG – AUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 0,8 Mio. Euro, was hauptsächlich auf höhere Gehälter im Zuge eines steigenden Mitarbeiterbestands zurückzuführen war. Bei den Sachaufwendungen war ein Anstieg um 0,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Ursächlich waren vor allem höhere Kosten für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit den Digitalisierungsprojekten des vergangenen Jahres, außerdem wirkten sich Preissteigerungen bei unserem Rechenzentrum negativ aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu unverändert.

Insgesamt erhöhten sich die Aufwendungen im Berichtsjahr moderat um 1,3 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro.

ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR UND NACH BEWERTUNG

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Bewertung ging leicht um 0,2 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro zurück. Das von uns vor einigen Jahren aufgebaute Wohnimmobilienportfolio hat für uns die Abhängigkeit von marktzinsabhängigen Ertragsquellen reduziert und trägt inzwischen maßgeblich zur Diversifizierung unserer Ertragsquellen bei: Der Ergebnisbeitrag der Mieterträge belief sich vor Abschreibungen auf rund 5,2 Mio. Euro.

Mit dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Bewertung sind wir unter Berücksichtigung des Sonderfaktors zufrieden, da es in etwa die Entwicklung des Vorjahres fortschreibt.

Das Bewertungsergebnis lag mit 5,1 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro geringfügig unter dem Wert des Vorjahres. Während im Vorjahr ein geplanter Verkauf von Wertpapieren zur Realisierung von stillen Lasten und zur Ergebnisglättung bei den Eigenanlagen das Ergebnis maßgeblich beeinflusst hatte, war der Berichtszeitraum durch hohe Einzelwertberichtigungen im Kreditgeschäft geprägt.

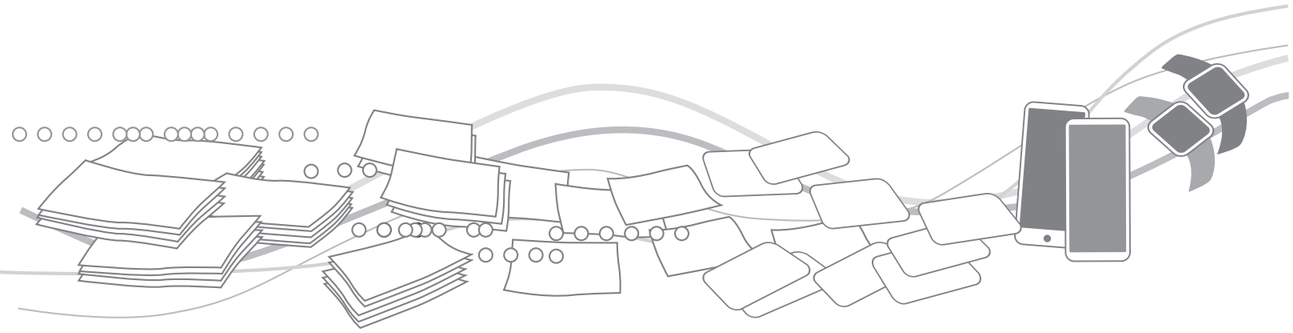
Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Bewertung lag bei 5,9 Mio. Euro. Mit diesem Ergebnis sind wir vor dem Hintergrund des hohen Bewertungsergebnisses des Kundenkreditgeschäfts nicht zufrieden.

JAHRESÜBERSCHUSS UND GEWINNVERWENDUNG

Im Berichtsjahr wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 2,5 Mio. Euro zugeführt und damit mehr als das Doppelte als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

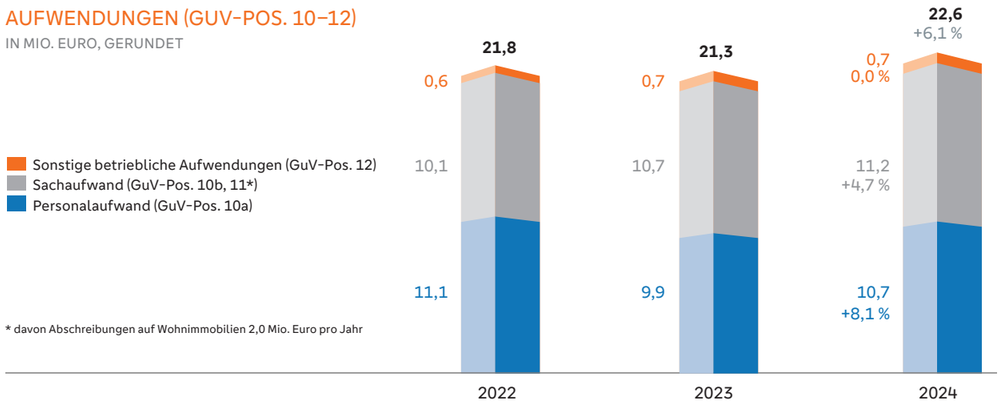
Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, vom ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 1,64 Mio. Euro die Rücklagen mit 1,0 Mio. Euro zu dotieren und den verbleibenden Betrag von 0,64 Mio. Euro an unsere Mitglieder auszuschütten, was wie im Vorjahr einer Dividendenrendite von 3,5 Prozent entspricht.

Sofern die Vertreterversammlung dem Gewinnverwendungsvorschlag folgt, erhöht sich das bilanzielle Eigenkapital erstmals in der Geschichte der GENO BANK auf über 100 Mio. Euro.



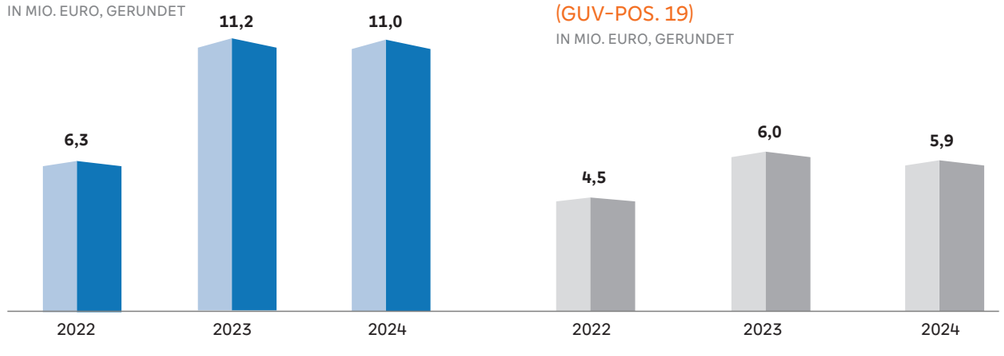
AUFWENDUNGEN (GUV-POS. 10–12)

IN MIO. EURO, GERUNDET



ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR BEWERTUNG (GUV-POS. 1–12)

IN MIO. EURO, GERUNDET

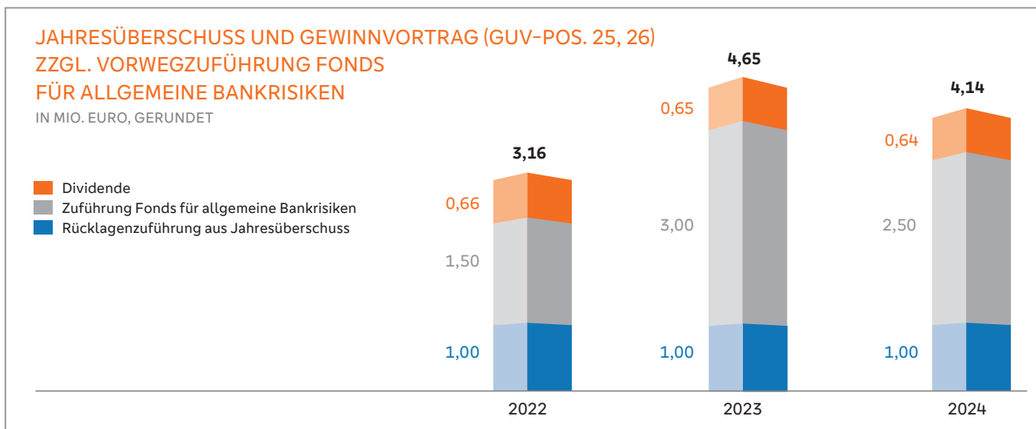


ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (GUV-POS. 19)

IN MIO. EURO, GERUNDET

JAHRESÜBERSCHUSS UND GEWINNVORTRAG (GUV-POS. 25, 26) ZZGL. VORWEGZUFÜHRUNG FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

IN MIO. EURO, GERUNDET



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Instituts für 2025 beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung der Planwerte Mitte Februar 2025 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können.

Die Bilanzsumme wird im Jahr 2025 voraussichtlich leicht zurückgehen. Hierzu verweisen wir auf die nachstehenden Ausführungen zur Entwicklung der Aktiva und Passiva.

BILANZIELLE ENTWICKLUNG

Auf Basis der Erwartungen zur regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten Jahre von einem moderaten Wachstum im Kundenkreditgeschäft aus. Dabei planen wir im Firmenkundenkreditgeschäft einen jährlichen Zuwachs von 12,0 Mio. Euro ab 2026 und im Privatkundenkreditgeschäft einen jährlichen Zuwachs von 20,0 Mio. Euro.

Im Einlagengeschäft gehen wir von einem unveränderten Bestand aus, dabei dürften niedrig verzinste Einlagen zu einem Teil in höher verzinste Einlagen umgeschichtet werden.

Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten und die Wertpapieranlagen werden bis Ende 2025 vor dem Hintergrund des geplanten Kreditwachstums voraussichtlich moderat zurückgehen.

DIENSTLEISTUNGS- UND PROVISIONSGESCHÄFT

Wir sehen in der Vermittlung von Konsumentenkrediten an unseren Partner TeamBank AG, im Versicherungsgeschäft mit der R+V Versicherung AG sowie im Wertpapiergeschäft mit der DZ BANK AG und Union Investment AG Potenzial. Ebenso wollen wir das Vermittlungsgeschäft von Baufinanzierungen und Bausparprodukten an unsere Partner Münchener Hypothekenbank eG und Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sowie das Vermittlungsgeschäft von Geschäftskundenkrediten an die VR Smart Finanz AG intensivieren. Die Zusammenarbeit mit der Vermögensverwaltung der DZ PRIVATBANK AG soll ausgebaut werden.

ECKWERTPLANUNG

Unsere Eckwertplanung basiert auf den folgenden weiteren wesentlichen Annahmen: Unsere Zinsprognose geht für das Jahr 2025 von sinkenden Zinsen bei kurzen Laufzeiten im Zuge von weiteren EZB-Zinssenkungen und steigenden Zinsen bei längeren Laufzeiten aus, wodurch sich im Jahresverlauf wieder eine normale, d. h. nicht inverse Zinsstrukturkurve ergibt. In den Folgejahren werden die Zinsen voraussichtlich nur leicht steigen. Wir legen zudem eine Inflationsrate von 2,4 Prozent für 2025 zugrunde, gefolgt von etwas niedrigeren Raten in den Folgejahren.

ERTRAGSLAGE

Auf Basis dieser Annahmen erwarten wir unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf einen Rückgang des Zinsüberschusses, während der Provisionsüberschuss und die Erträge aus der Vermietung unserer Wohnungsbauobjekte voraussichtlich steigen werden. Bei den Erträgen erwarten wir für 2025 insgesamt einen deutlichen Rückgang um 9,5 Prozent.

Bei unserer Personalplanung haben wir tarifliche Steigerungen der Gehälter sowie einen leicht wachsenden Personalbestand berücksichtigt. Insgesamt kalkulieren wir aufgrund von niedrigeren Zuführungen zu Rückstellungen mit einem etwas geringeren Personalaufwand. Die anderen Verwaltungsaufwendungen steigen dahingegen voraussichtlich inflationsbedingt und zudem in Zusammenhang mit höheren Projektkosten sowie Modernisierungsmaßnahmen. Insgesamt dürften die Aufwendungen im Jahr 2025 nahezu unverändert bleiben.

Auf Grundlage der erwarteten Erträge und Aufwendungen rechnen wir für das Jahr 2025 mit einer Verschlechterung der Cost-Income-Ratio (CIR) um ca. 7 Prozentpunkte. Beim Betriebsergebnis vor Bewertung wird für das Jahr 2025 ein Rückgang auf 7,8 Mio. Euro bzw. um 0,75 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme geplant.

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsgebiet planen wir für 2025 aus Vorsichtsgründen deutlich höhere Kreditausfälle, als in den letzten zehn Jahren durchschnittlich jährlich angefallen sind. Aus der Bewertung von Forderungen an Kunden erwarten wir ein negatives Bewertungsergebnis in Höhe von 3,0 Mio. Euro. Die Bewertung der Wertpapiere und Beteiligungen wird ohne negativen Ergebnisbeitrag erwartet. Das Bewertungsergebnis ist sowohl aus der Bewertung von Kundenforderungen als auch aus der Bewertung der Wertpapiere mit Unwägbarkeiten behaftet, die wir mit Risikomanagementsystemen messen und bewerten.

Unter Berücksichtigung der Steueraufwendungen kalkulieren wir für 2025 mit einem Bilanzgewinn zzgl. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken von 3,1 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro im Jahr 2024.

VERMÖGENSLAGE

Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, ergibt sich eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals durch die künftige Dotierung der Rücklagen und Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken. Für 2025 erwarten wir einen Anstieg um 2,4 Mio. Euro nach Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss über die Ergebnisverwendung durch die Vertreterversammlung.

Wir planen für Ende 2025 einen leichten Anstieg der Kernkapitalquote auf 16,9 Prozent und der Leverage Ratio auf 10,9 Prozent.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung werden wir nach unserer Planung deutlich einhalten. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2025 und Folgeperioden gültig bleiben.

FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreserve sowie die Bestimmungen zur Liquidität (LCR und NSFR) werden wir auch im Jahr 2025 deutlich einhalten.

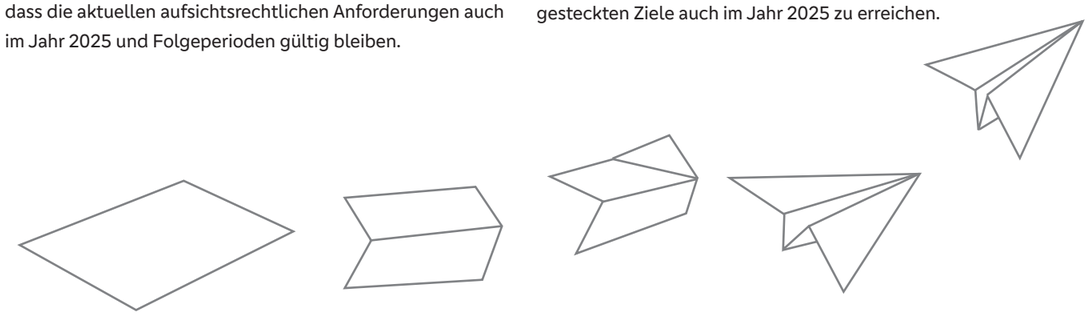
Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge sowie ausreichend zur Verfügung stehender Refinanzierungsmöglichkeiten auch im Jahr 2025 nicht zu rechnen. Unerwartete Liquiditätsabflüsse können durch unsere liquiden Mittel und Wertpapierbestände jederzeit gedeckt werden.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Wir gehen davon aus, dass durch unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit die Identifikation unserer Mitarbeiter mit der Bank gestärkt wird. Durch die bestehenden Home-office-Modelle und die Flexibilität bei den Arbeitszeiten der Teilzeitkräfte erreichen wir eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wodurch wir die Attraktivität der Bank als Arbeitgeber für Nachwuchskräfte stärken.

GESAMTAUSSAGE ZUR PROGNOSTIZIERTEN LAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt erwarten wir, dass sich unsere Geschäfte zufriedenstellend entwickeln werden. Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Wir sind zuversichtlich, dass es uns – wie in den Vorjahren – gelingen wird, mit Qualität im Beratungs- und Dienstleistungssektor sowie einer dauerhaften Realisierung des von den mehr als 20.000 Mitgliedern der Bank nachhaltig befürworteten genossenschaftlichen Geschäftsmodells die gesteckten Ziele auch im Jahr 2025 zu erreichen.



DIE VERTRETERVERSAMMLUNG

Die im März 2024 gewählten Vertreterinnen und Vertreter der rund 20.000 Mitglieder zählenden GENO BANK trafen sich, erstmals in dieser Besetzung, am 10. Juni 2024 zur jährlichen Vertreterversammlung.

Die Vertreterinnen und Vertreter stellen seit der Gründung unserer Bank vor fast 140 Jahren die demokratische Kontrolle und Mitbestimmung der Mitglieder sicher. Als engagierte, der Region verbundene Menschen gestalten sie die Aktivitäten der Bank besonders im Rahmen dieser Vertreterversammlung mit. Gemäß unserer Satzung repräsentiert ein Vertreter je 100 Mitglieder.

Vorstand und Aufsichtsrat informieren in der Vertreterversammlung über den Geschäftsverlauf des zurückliegenden Jahres und legen Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab. Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss fest und beschließt, wie der Jahresüberschuss verwendet werden soll. Außerdem entscheidet sie über die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes. Der Aufsichtsrat wird aus ihrer Mitte gewählt. Damit bilden die Mitgliedervertreter neben Vorstand und Aufsichtsrat das oberste Organ der Genossenschaft.

Neben der Wahrnehmung dieser Aufgaben konnten die Mitgliedervertreter gemeinsam mit Begleitung wieder an einer kulturellen Veranstaltung teilnehmen. „Götz Alsmann ... bei Nacht ...“ hieß es im September in der Philharmonie Essen. Vorab plauderte der Entertainer bei einem Meet and Greet im RWE Pavillon mit den Vertreterinnen und Vertretern.

Die Vertreterversammlung im Juni 2024

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im zurückliegenden Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zufallenden Aufgaben erfüllt. Über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie alle geschäftspolitisch wichtigen Fragen informierte ihn der Vorstand fortlaufend. Die zustimmungs- und genehmigungspflichtigen Vorgänge wurden gemeinsam mit dem Vorstand beraten und entschieden. Die Geschäftsführung des Vorstands – insbesondere im Kreditgeschäft und im Risikomanagement – überwachte er mit besonderer Sorgfalt. Da die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden, hat er keinen separaten Prüfungsausschuss gebildet.

Aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung verfügt der Aufsichtsrat über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbsteinschätzung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat er diese Anforderungen überprüft. Er ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat sich als Aufsichtsorgan davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung hat er kritisch geprüft. Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) befasste er sich intensiv mit den Prüfungsfeststellungen. Besonderheiten und ggf. auftretende Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung traten nicht auf.

Die nach § 53 GenG und § 340k HGB vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes hat der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Düsseldorf, durchgeführt und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Mit dem Jahresabschluss 2024, dem Lagebericht und dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Der Vorschlag entspricht Gesetz und Satzung.

Turnusgemäß endet in diesem Jahr die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Boris Heller, Stephan Klatt und Jürgen Rothmaier.

Unser Dank gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GENO BANK für die engagiert und erfolgreich geleistete Arbeit. Wir bedanken uns auch bei allen Kunden sowie den Mitgliedervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Besonders möchten wir uns beim langjährigen Vorstandsvorsitzenden Heinz-Georg Anschott für seinen außergewöhnlichen Einsatz für die GENO BANK ESSEN bedanken. Der gesamte Aufsichtsrat wünscht ihm für den bevorstehenden Ruhestand alles erdenklich Gute.

Essen, im Juni 2025

Antje Funke-Münstermann

Antje Funke-Münstermann
Vorsitzende,
selbstständige Rechtsanwältin

Stephan Klatt
Stellvertretender Vorsitzender,
Bankkaufmann, Immobilieninvestor

Dr. Stefan Beckmann
Geschäftsführer der
März EMCC GmbH

Wolfgang Dapprich
Hauptgeschäftsführer der
Kreishandwerkerschaft Essen

Erich Thiedemann
Leitender Angestellter bei der
RWE AG sowie Geschäftsführer
RWE Foundation gGmbH

Dr. Boris Heller
Partner Holthoff-Pförtner Wassermann
Partnerschaftsgesellschaft mbB,
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Veronika Lühl
Ehemalige stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK zu Essen

Jürgen Rothmaier
Ehemaliger stellvertretender
Vorstandsvorsitzender der BARMER

Dirk Uhlendahl
Partner Overhaus + Partner
Partnerschaftsgesellschaft mbB,
vereidigter Buchprüfer, Steuerberater

DANK DES VORSTANDS

Ein Geschäftsjahr erfolgreich abzuschließen, erfordert mehr als Zahlen und Strategien – es braucht Menschen mit Einsatz, Ideen und der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Ein erfolgreiches Geschäftsjahr ist immer das Ergebnis starker Partnerschaften, gemeinsamer Anstrengungen und gegenseitigen Vertrauens.

Daher möchten wir an dieser Stelle allen unseren Dank aussprechen, die zum Gelingen des vergangenen Jahres beigetragen haben:

Unseren Kunden und Geschäftspartnern, verbunden mit dem Wunsch, diese Beziehungen fortzusetzen und auszubauen, und der Zusage, ihre Bedürfnisse immer in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen.

Unseren gewählten Mitgliedervertretern für ihre Bereitschaft, die Zukunft der GENO BANK mitzugestalten.

Unseren Mitgliedern des Aufsichtsrates für ihr Engagement und die wertschätzende Zusammenarbeit, die kontinuierlich von hohem Verantwortungsbewusstsein und kompetenter Beratung geprägt ist.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement, die Zuverlässigkeit und Flexibilität, die unser Unternehmen im vergangenen Jahr geprägt haben. Ebenso danken wir unserem Betriebsrat, mit dem wir stets vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet haben.

Wir wissen: Jeder Fortschritt, jeder Erfolg, jede Entwicklung ist das Ergebnis Ihres täglichen Beitrags – ob auf Anhieb sichtbar oder im Hintergrund des Alltags.

Der gesamte Vorstand dankt Ihnen allen herzlich für die Zusammenarbeit und das Vertrauen. Wir freuen uns darauf, den Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.

Essen, im Mai 2025
Der Vorstand

Guido Janz | Heinz-Georg Anschott | Stefan Sperlbaum

UNSERE FÜHRUNGSKRÄFTE

Die Führungskräfte unserer Genossenschaftsbank spielen eine zentrale Rolle bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung und dem Erfolg der GENO BANK ESSEN. Sie sind nicht nur für die Umsetzung unserer Strategie und Ziele, sondern auch für die Stärkung unseres genossenschaftlichen Gedankens verantwortlich, der uns als Bank auszeichnet.

In einem herausfordernden und dynamischen Marktumfeld setzen unsere Führungskräfte auf nachhaltige Entscheidungen, die sowohl den Bedürfnissen unserer Mitglieder als auch den Anforderungen des Marktes gerecht werden. Durch ihr Engagement und ihre Expertise schaffen sie Vertrauen und Orientierung, sowohl zum Vorteil unserer Kunden als auch unserer Mitarbeitenden.

„In einer sich stetig wandelnden Finanzwelt schafft eine unabhängige Revision Transparenz, fördert Vertrauen und hilft Risiken frühzeitig zu erkennen. Als Führungskraft sehe ich die Revision nicht als Kontrolle, sondern als wichtige Partnerin für nachhaltige Stabilität und Weiterentwicklung unserer Bank.“ **Kerstin Wagner**, Bereichsleiterin Revision

„Unsere Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns. Wir verbinden persönliche Beratung mit digitalen Lösungen, um individuelle, verlässliche und zukunftsorientierte Finanzlösungen zu bieten. Vertrauen, Nähe und Servicequalität sind für mich der Schlüssel zu langfristigen Kundenbeziehungen.“ **Marc-André Augar**, Bereichsleiter Privatkunden

„Ein verantwortungsvolles Kreditmanagement ist das Rückgrat einer soliden Bankstrategie. Kreditmanagement bedeutet für uns, Chancen und Risiken in Balance zu bringen – mit fundierten Analysen, klaren Entscheidungen und Verantwortung gegenüber Kunden und Bank.“ **Thomas Kuhn**, Bereichsleiter Kreditmanagement

„Digitalisierung ist für uns kein Zukunftsthema, sondern Realität. Als Führungskraft sehe ich es als meine Aufgabe an, den Wandel aktiv zu gestalten, Prozesse zu optimieren und unsere Mitarbeitenden auf diesem Weg mitzunehmen. Nur wenn wir Innovation, Offenheit und kontinuierliches Lernen fördern, können wir die Chancen der Digitalisierung nachhaltig nutzen.“ **Karin Bohns**, Bereichsleiterin Unternehmensmanagement

„Erfolgreiche Führung bedeutet für mich, Vertrauen zu schaffen und Mitarbeitende gezielt zu fördern. In einer sich wandelnden Finanzwelt setzen wir auf offene Kommunikation, gegenseitigen Respekt und ein Arbeitsumfeld, das Motivation, Verantwortung und Entwicklung stärkt. So gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Bank.“ **Dr. Ingrid Hibbard**, Bereichsleiterin Unternehmenssteuerung

HEINZ-GEORG ANSCHOTT: EIN URGESTEIN VERABSCHIEDET SICH

Insgesamt 45 Jahre lang arbeitete Heinz-Georg Anschott für die genossenschaftliche Bank und deren Vorläufer-Institute, genau 25 Jahre davon im Vorstand, die letzten 18 Jahre als Vorstandsvorsitzender. Diese Biografie ist ebenso bemerkenswert wie die beachtlichen Erfolge, die er in dieser Zeit erzielen konnte. Dazu gesellt sich seine Gabe, verschiedenste nationale wie internationale Krisen gekonnt zu überwinden und das Eigenkapital der Bank stetig zu erhöhen. Dies gelang ihm als Diplom-Bankbetriebswirt und kompetentem Bankenmanager stets mit der richtigen Balance aus Mut und Vorsicht – je nach Szenario. Dabei mag vielleicht auch eine Rolle gespielt haben, dass er als Burgaltendorfer auf einen Ururgroßvater verweisen kann, der einst als Aufsichtsrat zu den Gründungsmitgliedern einer genossenschaftlichen Vorläuferbank gehörte. Heute hat die GENO BANK als modernes Institut weit über 20.000 Anteilseigner.

Gute Gründe also für die vielen, nicht nur aus dem Bankwesen stammenden Weggefährten, seiner Einladung zur Verabschiedungsfeier am 17. April 2025 im RWE Pavillon der Philharmonie Essen zu folgen.

Auch Oberbürgermeister Thomas Kufen zählte zu den über 120 Gästen. Als einer der drei Festredner neben Antje Funke-Münstermann (Aufsichtsratsvorsitzende der GENO BANK) und Uwe Berghaus (Mitglied des Vorstands der DZ BANK AG) sparte er nicht mit seiner Anerkennung für Heinz-Georg Anschott: „In unseren modernen Zeiten sind Werte wie Beständigkeit, Zuverlässigkeit und Großzügigkeit seltener geworden. Umso schwerer wiegt der Verlust, wenn der erfolgreiche Vorstandsvorsitzende Heinz-Georg Anschott nach 25 treuen Jahren den Bankvorstand verlässt und sich in den verdienten Ruhestand verabschiedet“, so Thomas Kufen. „Als Oberbürgermeister ist mir wichtig, dass wir in unserer Stadt auf Unternehmen bauen können, die sowohl lokal verankert sind als auch überregional vernetzt agieren. Die GENO BANK vereint beides in bester Weise. Ausdruck dessen ist beispielsweise das Engagement außerhalb der Finanzwelt. Ich danke Heinz-Georg Anschott ganz herzlich für sein treues Engagement in der und für die Stadt Essen!“

Die gesamte Verabschiedung gestaltete sich äußerst stimmungsvoll. Dafür sorgten ganz unterschiedliche, auch musikalische Highlights. So ließ es sich Marie Babette Nierenz, Intendantin der Philharmonie Essen, zum Auftakt nicht nehmen, selbst ein Stück am Steinway-Flügel zu

spielen. Mit dem Jazz-Standard „As Times Go By“ sandte sie Heinz-Georg Anschott, einem ausgewiesenen Freund und Förderer des Haus, eine sehr berührende Botschaft – heißt es im Text doch übersetzt: „Die wesentlichen Dinge bleiben, wenn die Zeit vergeht.“

Mit einem anderen musikalischen Format begleitete das besonders in Essen allseits beliebte Duo Benny & Joyce den Abend und sorgte, unterstützt vom Saxofonisten Joël Mozes van de Pol, für stimmungsvolle Momente.

Die hervorragende Entwicklung des Eigenkapitals der Bank während der Vorstandstätigkeit Heinz-Georg Anschotts manifestierte die Künstlerin Gudula Be-Pechhold in einem eigens für ihn geschaffenen Kunstwerk aus Cortenstahl, das am Abend als Geschenk von Aufsichtsrat und Vorstand überreicht wurde.

Übergabe des Kunstwerks an **Heinz-Georg Anschott** (l.) durch die Vorstände **Stefan Sperlbaum** (Mitte) und **Guido Janz**

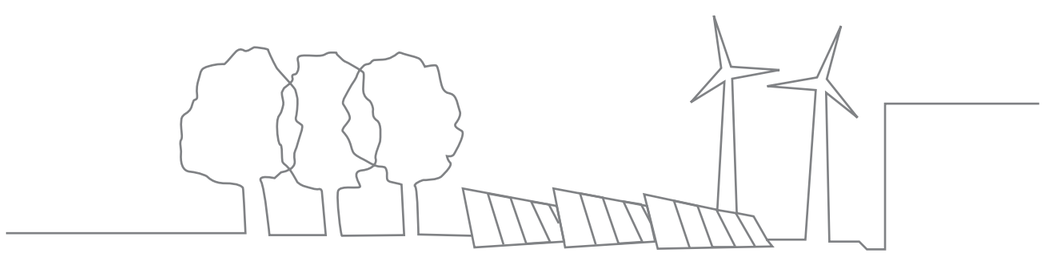
An den runden Tischen gab es unzählige sehr gute Gespräche bei bester Stimmung, wie die Gäste im Nachgang der rundum gelungenen Veranstaltung gern berichteten. Neben vielen guten Wünschen für den scheidenden Vorstandsvorsitzenden gab es zudem großzügige Spenden von über 12.000 Euro, die für den Förderturm – Ideen für Essener Kinder e. V. sowie den Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V. bestimmt sind.

Heinz-Georg Anschott mit Familie im Gespräch mit Oberbürgermeister **Thomas Kufen**, Intendantin **Marie Babette Nierenz**, Aufsichtsratsvorsitzender **Antje Funke-Münstermann** und Vorständin des Genoverbands **Katja Lewalter-Düssel**

Ein feiner Schlussakkord für das Berufsleben von Heinz-Georg Anschott, der an diesem Abend ebenso berührt wie erfreut war, dass so viele Gäste der Einladung des Aufsichtsrats gefolgt waren und ihm damit ihre offenkundige Wertschätzung zeigten. Der Kapitän, der von Bord ging, hat im Übrigen die Essener Stadtgesellschaft nicht nur durch sein Wirken bei der GENO BANK, sondern auch durch seine Vielzahl an Ehrenämtern entscheidend mitgeprägt. Zumindest zwei davon, so bekundete er, wird er auch nach seiner Zeit bei der GENO BANK fortführen.

Alles Gute für die Zukunft, Heinz-Georg Anschott!

UNSERE MITGLIEDER UND KUNDEN



24 BAUUNTERNEHMUNG J. BRINKMANN GMBH

25 STÖLTING SERVICE GROUP GMBH

26 T. KLINGEBIEL GMBH

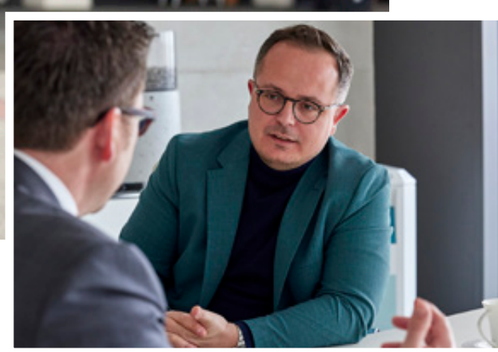
27 STÜWE GMBH & CO. KG

28 ANIN JEROMIN FITILIDIS & PARTNER

29 DR. CHRISTA HENZE

Die Gesellschaft arbeitet seit Anfang 2025 mit der GENO BANK zusammen und ist durch die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Vorstandsmitglied **Guido Janz** auf sie aufmerksam geworden (oben v. l. n. r.: **Hendrik Hertgens**, **Dr.-Ing. Benjamin Brinkmann**, GENO-BANK-Vorstand **Guido Janz** und Regionalleiter **Bernhard Zerres**).

Sebastian Mosbacher, CEO, kennt das Familienunternehmens von klein auf. Er möchte Tradition und Werte bewahren und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft stellen. Bei vielen dieser Weichenstellungen berät ihn **Guido Janz** (oben r.), Vorstand der GENO BANK.



„Uns sind die auf die Branche abgestimmte persönliche Beratung und Begleitung wichtig.

Zudem schätzen wir die zielstrebige Bearbeitung der Vorgänge und den persönlichen Umgang sehr."

Mit seinem Stammsitz in Essen steckt das Ruhrgebiet maßgeblich in der DNA der **Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH**. Zugleich ist das bereits in dritter Generation geführte Familienunternehmen aber nicht nur im Revier erfolgreich, sondern setzt auch national und international Projekte um. Die Schwerpunkte liegen im Innenausbau, Trocken- und Akustikbau – mit Spezialisierungen auf Flächensysteme zum Heizen und Kühlen mit sogenannten Heizkühldecken. Ebenso stehen auch der Praxen- und Krankenhausbau sowie der Elementbau im Fokus.

Die geschäftsführenden Gesellschafter **Hendrik Hertgens** und **Dr.-Ing. Benjamin Brinkmann** haben die Komplexität der Baubranche mit ihren Innovationen stets im Blick und engagieren sich in Berufsverbänden und technischen Beiräten, um Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

„Bei der GENO BANK empfinde ich Zuverlässigkeit, Vertrauen und individuelle Beratung.

Denn sie berücksichtigt meine persönliche Situation, meine Ziele und meine Bedürfnisse."

Mit über 40 Standorten in ganz Deutschland, über 15.000 Mitarbeitenden aus 113 Nationen und einer 125-jährigen Unternehmensgeschichte ist die **Stölting Service Group GmbH** mit Hauptsitz in Gelsenkirchen einer der führenden Dienstleistungskonzerne in Deutschland. Mit namhaften Kunden wie BP, der Deutschen Bahn und Fußballvereinen wie dem FC Schalke 04 oder dem BVB zählt sie bundesweit zu den Top 10 in ihren Schwerpunktbereichen Reinigung, Sicherheit und Personal. Hier sind Professionalität, Diskretion und Qualität gefragt. Denn wenn Kunden Zutritt zu ihren Unternehmen gewähren, gilt es, diesem Vertrauensvorschuss stets gerecht zu werden.

Der Neubau der Firmenzentrale „Stölting Harbor" auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Graf Bismarck ist ein klares Bekenntnis zur Region und ihrer Innovationskraft.

Der gebürtige Hattinger **Torsten Klingebiel** (2. v. r.) wurde schon früh auf die GENO BANK aufmerksam. Gemeinsam mit seiner Frau, seinen beiden Söhnen und **Daniel Kürten** (r.), Geschäftsführer GENO IMMOBILIEN GmbH, bespricht er ein aktuelles Bauprojekt.

Managing Director **Olaf Michel** (Mitte) tauscht sich mit **Guido Janz**, Vorstand der GENO BANK, und **Nicola Kouspatris**, Regionalleiterin Unternehmenskunden, über die Herausforderungen für den produzierenden Mittelstand aus.

„Mit schnellen Entscheidungen und unbürokratischer Abwicklung entspricht die GENO BANK genau unserer Erwartungshaltung.

Die sehr gute Zusammenarbeit hat sich in vielen gemeinsamen Projekten bewährt.“

Die **Bauunternehmung T. Klingebiel GmbH** ist ein familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation mit den beiden Schwerpunkten Bauwerkserhaltung – überwiegend im öffentlichen Bereich – und Bauträger. Jahrzehntelange Erfahrung, entsprechende Fachkompetenz und die termin- und fachgerechte Arbeit der im Betrieb ausgebildeten, motivierten Mitarbeiter haben zu einem großen Kundenstamm an Behörden, Verkehrsbetrieben und Wohnungsbauunternehmen geführt. Da öffentliche Gebäude oft in kurzer Zeit umgebaut oder in Bahnhöfen Nachtschichten durchgeführt werden müssen, ist auch eine flexible Einsatzbereitschaft Voraussetzung für den Erfolg.

Geschäftsführer **Torsten Klingebiel** war auch aufgrund seines Interesses an handwerklichen Tätigkeiten früh bewusst, dass er den Familienbetrieb gerne fortführen möchte – ebenso wie die schon seit über 40 Jahren währende Zusammenarbeit mit der GENO BANK.

„Die qualifizierten Ansprechpartner vor Ort und der genossenschaftliche Verbund ermöglichen uns internationales Handeln.

Die Zusammenarbeit verläuft sehr gut, weil die GENO BANK mittelständische Unternehmen versteht.“

Als innovatives Maschinenbauunternehmen zur Entwicklung und Herstellung von Komponenten für die Antriebstechnik steht die **Stüwe GmbH & Co. KG** für eine qualifizierte Projektentwicklung bei individuellen Kundenanforderungen und eine ebenso schnelle wie zuverlässige Serienfertigung. Mechanische und hydraulische reibschlüssige Verbindungen sind das Kerngeschäft, ein weiterer Schwerpunkt sind pneumatische und hydraulische Bremsen und Bremssysteme. In unterschiedlichen Industrien wie zum Beispiel der Windenergie oder Schifffahrt zu Hause, ist sie mit einem hohen Exportanteil weltweit als Geschäftspartner bei Kunden geschätzt.

Managing Director **Olaf Michel** sieht die größte Herausforderung für das Unternehmen darin, sich gegen die überwiegend ausländischen Wettbewerber mit Schwerpunkt in Asien durchzusetzen und den Produktionsstandort Deutschland dauerhaft auslasten zu können.

Ante Anin (l.) und **Dimitrios Fitilidis**, hier mit **Michaela Stein**, Abteilungsleiterin Immobilienkunden und Prokuristin, setzen seit 2018 auf die persönliche Beratung durch die GENO BANK.

Dr. Christa Henze (re.) ist bereits seit vielen Jahren Kundin der GENO BANK. Die Gespräche mit ihrer Beraterin **Simona Tönnes**, Regionalleiterin Private Banking, empfindet sie als sehr wertvoll und unterstützend.

„Wir schätzen besonders die partnerschaftliche Zuverlässigkeit und die aus der Zusammenarbeit entstandene Vertrauensbasis.

Persönliche Beratung, gute Erreichbarkeit und schnelle Bearbeitung sind weitere Highlights."

Die Planung hochwertiger Gebäude mit innovativen Lösungen und kreativer Gestaltungskompetenz bildet den Schwerpunkt von **Anin Jeromin Fitilidis & Partner**. Die mehrfach ausgezeichneten Projekte stehen nicht nur für eine hohe Planungs- und Ausführungsqualität, sondern auch für Flächeneffizienz, Wirtschaftlichkeit und Termintreue. Solche Projekterfolge sind vor dem Hintergrund bürokratischer Hürden und damit verbundener Preissteigerungen längst nicht mehr selbstverständlich.

Dennoch stellen die Unternehmensgründer sich der Herausforderung. Denn es ist ihr Antrieb, den Lebensraum der Menschen positiv zu gestalten, gemeinsam Lösungen für technische und funktionale Anforderungen zu finden und Bleibendes zu erschaffen.

„Meine sehr kompetente Beraterin sehe ich als absoluten Gewinn und Ausdruck von Frauenpower.

Auch meine eigenen Ideen und Fragen reflektieren wir stets auf Augenhöhe."

Als promovierte Erziehungswissenschaftlerin mit langjähriger wissenschaftlicher Tätigkeit im Hochschulbereich beschäftigt sich **Dr. Christa Henze** besonders mit Fragen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, u. a. auch an der Universität Duisburg-Essen. Die Herausforderungen des Erhalts biologischer Vielfalt und des Klimawandels sind für sie von ebenso hoher fachlicher Relevanz wie eine globale Ernährungssicherheit und gesunde Ernährung. Dabei leiten sie Werte wie Verantwortungsübernahme, Wertschätzung, Respekt und Empathie.

Bei der Wahl der Bank spielte die genossenschaftliche Ausrichtung von Anfang an eine große Rolle. Das Engagement der GENO BANK für Nachhaltigkeit und die Übernahme von Verantwortung für den Klimaschutz bestätigte ihr die Richtigkeit der getroffenen Auswahl.

ENGAGIERT IN ESSEN

32 GENO GOLFTAG

33 GENO CUP
GENO JUNIOR CUP
FÖRDERTURM CHARITY-FIRMENLAUF

34 CDU-EMPFANG BURGALTENDORF
JUGEND CREATIV

35 NACHHALTIGKEIT

jugend creativ

Seit jeher engagiert sich die GENO BANK für die Stadt, die Region und die Menschen, die hier leben. Sie unterstützt verschiedenste Projekte in den Bereichen Soziales und Sport, Umwelt und Wissenschaft oder Schule und Kultur. Darüber hinaus veranstaltet sie auch eigene Events, um das Miteinander zu fördern. Einige Beispiele für diese Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung stellen wir hier vor. Die Auswahl orientiert sich nicht an den geförderten gesellschaftlichen Highlights, wie wir sie zum Beispiel in den hervorragenden Aufführungen der Theater und Philharmonie Essen erleben oder der Höhe einer Spende. Sie zeigt vielmehr auch die kleinen Dinge, die Großes bewirken können.

GENO GOLFTAG

90 geladene Gäste und Kunden der GENO BANK unterstützten beim GENO GOLFTAG mit ihrem Startgeld die Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder.

(V. r. n. l.:) Heinz-Georg Anschott übergibt die Spende an Birgit Langwieler, Vorstandsvorsitzende der Essener Elterninitiative, und Margot Wieczorek, Schriftführerin.

Seit 2006 richtet die GENO BANK jährlich den GENO GOLFTAG aus. Das Turnier wird auf der anspruchsvollen 27-Loch-Anlage des Golfclubs Essen-Heidhausen ausgetragen und war auch 2024 wieder ein voller Erfolg.
Im Anschluss an die Siegerehrung konnte Heinz-Georg Anschott, Vorstandsvorsitzender der GENO BANK, das Startgeld, das von der Bank auf 7.000 Euro aufgerundet wurde, an Vertreterinnen der Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e. V. übergeben. Diese Initiative wurde 1983 von betroffenen Eltern gegründet. Idee war und ist es, dass in der Vergangenheit betroffene Eltern akut betroffenen Eltern und Kindern zur Seite stehen. 1992 wurde ein erstes Elternhaus errichtet, in dem Eltern von krebskranken Kindern übernachten und wohnen können, damit sie rund um die Uhr in der Nähe ihres Kindes sind. Gemeinsame Aktivitäten und Unterstützung durch geschultes Fachpersonal sind Teil des Angebotes.

90 Aktive spielten beim GENO GOLFTAG auch für den guten Zweck.

GENO CUP

Die 24. Auflage des beliebtesten Essener Amateur-Fußballturniers zeigte einmal mehr, dass auch mitten in den Sommerferien Hochspannung entstehen und ein besonderes Fest gefeiert werden kann. Denn der GENO CUP ist nicht nur sportlich gesehen ein Höhepunkt: Zum einen fördert die GENO BANK den fußballerischen Breitensport mit einer finanziellen Unterstützung, von der die meisten teilnehmenden Vereine profitieren. Zum anderen gleicht Burgaltendorf in den Turnierwochen einem großen Familienfest, bei dem alle mal wieder zusammenkommen, miteinander reden und neben den Torschüssen auch das bunte Rahmenprogramm genießen, das mit Hüpfburg, Tombola und natürlich allerlei kulinarischen Genüssen punkten kann. Apropos Punkte: Als Sieger des GENO CUPS ging der 1. FC Wülfrath vom Platz, der das dramatische Endspiel mit 7 : 5 nach Elfmeterschießen gegen Blau-Gelb Überruhr gewann. Gastgeber Burgaltendorf unterlag im Kampf um Platz 3 dem TSG Sprockhövel mit 1 : 5.

Stolz auf den Cup: Der 1. FC Wülfrath feiert den Finalsieg.

GENO JUNIOR CUP

Bereits zum zweiten Mal nach 2023 fand der GENO JUNIOR CUP mit 16 D-Jugend-Teams in vier Gruppen statt. Mit dabei in diesem Mix aus Jugendförderung und Sport waren dieses Mal auch die Adler Union U15-Mädchenmannschaft, um sich den vielen Jungs auf dem Platz zu stellen. Allen gemeinsam stand die Jagdlust auf die begehrte Trophäe ins Gesicht geschrieben. Am Ende setzten sich die Schonnebecker Jungschwalben mit ihrem U13-Team als Titelverteidiger gegen die U12 vom ETB durch. Den dritten Platz erreichte der SVG Steele.

Die Jungschwalben feiern ihren Erfolg.

FÖRDERTURM CHARITY-FIRMENLAUF

Im September 2024 fand der 3. Förderturm Charity-Firmenlauf unter dem Motto „Run for Kids“ statt. Die GENO BANK unterstützte die Veranstaltung nicht nur als Sponsor, sondern nahm auch gleich mit 15 Beschäftigten rund um den Vorstand Stefan Sperlbaum aktiv teil. Dabei ging es nicht um sportliche Rekorde, sondern ums Mitmachen für den guten Zweck. Der Erlös ging an den Verein Förderturm – Ideen für Essener Kinder e. V. Dieser organisierte die 5 Kilometer lange Strecke durch den „ruhr tech kampus“, den Berthold-Beitz-Boulevard und den Krupp-Park. Der 2001 gegründete Verein setzt sich für die Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Essen ein, um ihnen Chancengleichheit, Selbstvertrauen und Zukunftsperspektiven zu bieten.

So aktiv sind unsere Beschäftigten: Gleich 15 Läuferinnen und Läufer der GENO BANK nahmen am Charity-Lauf teil.

CDU-EMPFANG BURGALTENDORF

Ihren Jahresempfang im April 2024 konnte die CDU Burgaltendorf erneut in den Räumlichkeiten der GENO BANK durchführen und dabei Dr. Marcus Optendrenk (MdL), Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, als Gastredner begrüßen.

Dr. Marcus Optendrenk als Gastredner bei der CDU Burgaltendorf.

(V. l.:) Heinz-Georg Anschott mit Fabian Schrumpf, Erich Thiedemann, Dr. Marcus Optendrenk, Elena Thomaßen und Matthias Hauer, die sich für die Gastfreundschaft der GENO BANK bedankten.

JUGEND CREATIV

Der 54. Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ stand unter dem Motto „Der Erde eine Zukunft geben“ und verzeichnete über 264.000 Beiträge von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Der Wettbewerb wird von den Genossenschaftsbanken unterstützt, um die Kreativität junger Menschen zu fördern und sie zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen zu animieren. Die Teilnehmenden setzten sich mit Klimawandel, nachhaltigen Städten und verantwortungsvollem Umgang mit der Natur auseinander. Im Mai 2024 wählte eine Bundesjury in Berlin die besten Werke aus. Mit seinem Bild „So langsam geht die Welt zugrunde“ belegte Marco Sperling, der die 4. Klasse der Grundschule in Essen-Burgaltendorf besucht, den 1. Platz in NRW und sicherte sich ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro.
Auch Marilene Aßmann und Marleen Busch errangen mit Platz 5 in NRW einen tollen Erfolg: Sie präsentierten ihren Kurzfilm „Easy Upcycling by marileni – tolle Upcycling-Ideen zum einfachen Nachmachen“. Die beiden Schülerinnen besuchen die 7. Klasse eines NRW-Gymnasiums und freuten sich über 100 Euro.

Claudia Goldschmidt (l.), Abteilungsleiterin Kommunikation der GENO BANK, und Sabine Koch, Vorstandsassistentin, überreichen Marco Sperling die Urkunde für seinen 1. Platz in NRW.

Internationaler Jugendwettbewerb jugend creativ | Volksbanken Raiffeisenbanken

Ein herzlicher Glückwunsch ging auch an Marilene Aßmann (Mitte l.) und Marleen Busch vom Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop für Platz 5 in NRW.

NACHHALTIGES HANDELN

Als Genossenschaftsbank verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln.

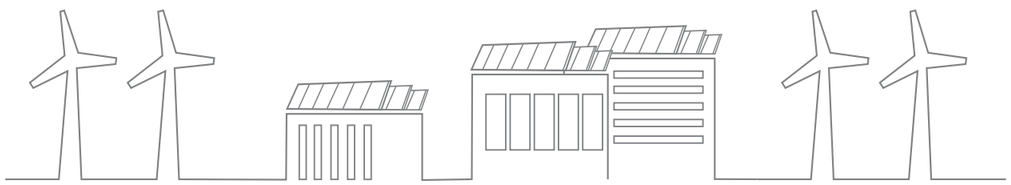
Mit der Stadt Essen haben wir im Jahr 2023 als eines der ersten Unternehmen eine Klimaschutzvereinbarung unterzeichnet. Gemeinsam mit den anderen Klimapartnern arbeiten wir daran, die Klimaneutralität der Stadt Essen zwischen 2030 und 2040 zu erreichen. Bereits jetzt konnten wir unsere eigenen Emissionen gegenüber 2021 um mehr als 25 Prozent senken – unter anderem durch den Bezug von Ökostrom. Unsere Klimastrategie sieht vor, durch weitere Maßnahmen und Aktivitäten Klimaneutralität in unserem Geschäftsbetrieb bis zum Jahr 2035 zu erreichen. Beispielsweise wird unsere zweite Hauptstelle mit einer Photovoltaikanlage und moderner Wärmepumpentechnologie ausgestattet.

Im Bereich Mobilität haben wir ein Dienstrad-Leasingkonzept eingeführt und separate Fahrrad-Stellplätze in unserer Tiefgarage eingerichtet. Aktuell streben wir die Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Unternehmen an. Unseren Mitarbeitenden bieten wir das Deutschlandticket als Jobticket an, und der bankeigene Fuhrpark wird sukzessive auf rein elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt.

Wir betreiben ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement mit gesundheitsfördernden Angeboten wie der „Bewegten Pause“, Wassergymnastik und einem präventiven Check-up-Programm. Unsere Mitarbeitenden nehmen aktiv an diversen Läufen im Stadtgebiet und am Stadtradeln teil und engagieren sich bei der Aktion „SauberZauber“.

Unsere Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran. Mit dem Rad zur Bank – aus dem Süden Essens oder angrenzenden Städten.

Beim Firmenlauf engagiert: vom Auszubildenden bis zum Vorstand.



DATEN UND FAKTEN

38 UNSERE MITGLIEDERVERTRETER

42 BILANZ AKTIVA

43 BILANZ PASSIVA

44 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

45 GEWINNVERWENDUNG

46 FÜNFJAHRESENTWICKLUNG

47 FINANZGRUPPE

48 UNSERE FILIALEN

Die Übersicht der Mitgliedervertreter entspricht dem Stand zum Jahresende 2024. Die aktuelle Liste der Mitgliedervertreter nach der Wahl im März 2025 ist im nicht öffentlichen Mitgliederbereich auf der Homepage der GENO BANK ESSEN hinterlegt.

Adolphs	Adrian	Selbst. Kaufmann, Klasmeyer Inh. Adrian Adolphs
Altenbockum	Gerd	Tischlermeister/Bestatter
Alvino	Marco	Dipl.-Ingenieur (FH), Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH), OBV Holding GmbH
Amann	Prof. Dr. Erwin	Universitätsprofessor, Uni Duisburg-Essen
Arnolds	Corinna	Selbst. Steuerberaterin
Banner	Marcus	CEO, RealCore Group GmbH
Bäumer	Gerrit	Selbst. Dozent
Berchem	Heinz Bernhard	Heilpraktiker
Berkermann	Dr. Uwe	Dipl.-Physiker, Gymnasiallehrer
Berndt	Gisela	Rentnerin
Beschorner	Dr. Harald	Kanzler, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH
Bleckmann	Désirée	Geschäftsführerin, BLF Holding GmbH & Co. KG
Bökels	Klaus	Geschäftsführer, BIBUS METALS GmbH
Bömke	Axel	Arzt, MVZ Urologie Velbert
Bömkes	Johannes	Dipl.-Kaufmann, Rentner
Bonner	Beatrix	Selbst., Wäscherei Bonner
Bösch	Anna Delia	Referentin Kommunikation, Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbh (EVV)
Brandt	Gudrun	Versicherungskauffrau
Brauksiepe	Brigitte	Selbst. Kauffrau im Ruhestand
Brecklinghaus	Johannes	Rechtsanwalt, Notar a. D.
Bredendiek	Dr. Martin	Ehemaliger Chefarzt, Anästhesie, Klinikum Hochsauerland
Bredendiek	Dr. Thomas	Arzt im Ruhestand
Buckemüller	Wolfgang	Pensionär (ehem. Lehrer), Bistum Essen
Classen	Dr. Christian Hendrik	Unternehmensberater, Die Mittelstandshanse GmbH, Potsdam
Clauß	Michael Ulrich	Kaufmann
Colsman	Dr. Alexander	Geschäftsführender Gesellschafter, Gebrüder Colsman Gruppe
Delker	Georg	Geschäftsführender Gesellschafter, Friedrich Delker GmbH & Co. KG
Dellmann	Dr. Dr. Helmut Wilhelm	Selbst. Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg im Ruhestand
Dieckmann	Andreas	Geschäftsführer, Essener Heimtex Service GmbH
Dieterich	Jeannine	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rheinische Wohnbau GmbH
Dimanski	Carsten	Selbst. Kfz-Sachverständiger
Dinklage	Thomas Heinrich	Selbst. Rechtsanwalt
Dirsus	Raphael	Leitender Angestellter, DIMATEC Analysentechnik GmbH
Döbbe	Ralf Bernd	Geschäftsführer, Döbbe Bäckereien GmbH & Co. KG
Dorfs	Joachim	Dipl.-Kaufmann
Dörnemann	Angela	Rentnerin
Drengenburg	Angela	Rentnerin
Dresen	Helmut	Ehemals selbst. Fliesenlegermeister
Dücker	Prof. Dr. Reinhard	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Dücker & Partner Partnerschaft mbB
Duesmann	Johannes-B.	Selbst. Maurermeister
Eggert	Dr. Thorsten	Dipl.-Biologe, Innovation-Programm-Direktor, DSM-Firmenich
Eggmann	Dr. med. Martin Adalbert	Facharzt für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Kliniken Essen-Mitte, Honorardozent für die Steinbeis Hochschule
Eissing	Christian	Geschäftsführer, Haus & Grund Essen GmbH
Faber	Fabian	Kaufmann, Banneke GmbH
Fellerhoff	Bernd	Dipl.-Phys.-Ingenieur, Sonos
Fidorra	Arnd	Privatier, gelernter Kaufmann, ehem. Key Account Manager
Fischer	Ralf	Schornsteinfegermeister
Fischer	Ursula	Goldschmiedemeisterin, Atelier für Goldschmiedekunst
Fister	Klaus-Werner	Rentner
Fitilidis	Dimitrios	Architekt, Dipl.-Ing., AJF Architekten
Fliegert	Dr. Heinrich	Rentner
Franziskowski	Stephan	Geschäftsführer, Franziskowski GmbH
Friederici	Helmut	Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, SF Wirtschaftsprüfung
Galinnis	Egon	Pensionär
Garlipp	Sven	Dipl.-Betriebswirt, Vertriebsleiter 1&1 VERSATEL sowie Lehrbeauftragter FOM
Gausepohl	Franz Josef	Dipl.-Ökonom, Gausepohl Food GmbH
Geiger	Christian	Bauingenieur, Dipl.-Ing. (FH), MCE-CONSULT AG
Gentzmer	Jürgen	Rentner, Dipl.-Ingenieur, Garten- und Landschaftsbau
Gilles	Ulrich	Geschäftsführer, Industriemontagen Schillert GmbH
Gräler	Stefan	Selbst. Konditormeister, Bäckerei/Konditorei Gräler, Café Ruhrblick
Graser	Jürgen	Rechtsanwalt, ABALEGIS Graser Rechtsanwälte
Grieger	Bruno	Rentner
Grieger	Reiner	Selbst. Architekt, Dipl.-Ing.
Hagemann	Dirk	Verw.-Angestellter/Objektmanager, Stadtverwaltung Hattingen
Hamm	Philipp	Geschäftsführer, Röhrenwerk Kupferdreh Carl Hamm GmbH
Harms	Thomas Stefan	Selbst. Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Harwix	Franz	Rentner
Haurand	Gregor	Rentner
Haurand	Sebastian	Kfm. Fachbereichsleitung, OGS Jugendhilfe Essen gGmbH
Hegler	Andreas	Geschäftsführender Gesellschafter, Hegler Fashion GmbH & Co. KG
Heihoff	Thomas	Referatsleiter, Land NRW
Heistermann	Marc	Rechtsanwalt und Hauptgeschäftsführer, Handelsverband NRW Ruhr e. V.
Heitkämper	Johann-Christoph	Geschäftsführender Gesellschafter, Weingalerie GmbH
Hennen	Michael	Unternehmer im Ruhestand
Hering	Manfred	Kaufmann, Early 911S e. K.
Hermeier	Prof. Dr. Burghard	Rektor und Geschäftsführer, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH
Holle	Hans Armin	Architekt, Holle Architekten
Honvehlmann	Dr. Hubert	Mitglied der Geschäftsleitung, Verbandsmanagement, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.
Hopf	Gabriele	Rentnerin
Hörsgen	Dr. Bernhard	Vorstand i. R., Gelsenwasser AG
Hüsgen	Ernst-Ulrich	Technischer Angestellter, Stadt Essen
Jaeger	Thomas	Leitender Kfm. Angestellter, SMS medipool GmbH
Jardner	Wolfgang	Ehem. NI-Leiter BMW AG, jetzt Ruhestand
Jost	Ralf	Elektroinstallateurmeister
Jünemann	Maike	Privatier
Juschka	Gisela	Rentnerin
Kallnbach	Yasmin	Geschäftsführerin, Fotostudio FANK GmbH
Kanders	Ulrich	Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer, EUV Essener Unternehmensverband e. V.
Kapteina	Dr. Gerd-Ulrich	Rechtsanwalt, Partner der Luther Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH, Mediator, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D.
Keus	Renate	Pensionärin
Kirsten	Erika	Rentnerin
Klotz	Stephan	Immobilienökonom, Vorstandsvorsitzender GEWOBAU Essen eG
Koch	Dr. Michael	Selbst. Facharzt für Innere Medizin / Berater
Koch	Ralf	Steuerberater, MIZ Steuerberatung GbR
Krane	Dr. Rolf	Beratender Ingenieur
Kranz	Hanslothar	Dipl.-Bauingenieur, BDB, Berufsverband deutscher Architekten und Ingenieure im Bauwesen, RAIV, Ruhrländischer Architekten- und Ingenieur-Verein
Kuhlhoff	Andreas	Dreher, Herberholz
Kuhlmann	Manfred	Polizeibeamter, Polizeipräsidium Essen, Land NRW
Kuroczik	Heiner	Kaufmann/Privatier
Lachner	Nanette	Schulleiterin, Land NRW
Lantermann	Stefan	Verkaufsleiter Lagertechnik, Regionalverkaufsleiter NI Essen, Linde Material Handling Rhein-Ruhr
Leineweber	Norbert	Selbst. Versicherungskaufmann, Barmenia.Gothaer Finanzholding AG, Norbert Leineweber Bezirksdirektion Barmenia.Gothaer Finanzholding AG
Lerche	Marcus	Geschäftsführender Gesellschafter, POS.ITIVE GmbH
Lichtenberg	Jörn	Geschäftsführer, gefeba Elektro GmbH und gefeba Engineering GmbH

Lohmeier	Volker	Selbst. Taxiunternehmer, Volker Lohmeier Taxi und Abrechnungsdienstleistungen
Lutz	Prof. Dr. Walter Dieter	Universitätsprofessor im Ruhestand, Land NRW
Mämpel	Wulf	Journalist, Buchautor
Mank, LL.M.	Katharina	Standortleitung PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Marla	Dr. med. Babji	Selbst. Arzt, Chirurg
Martzock (verst. 3/2025)	Reiner	Selbst. Kaufmann, Martzock Möbel
Mering	Norbert	Pensionär
Meyer	Herbert K.	Ruhestand
Michevec	Dr. rer. nat. Jennifer	Patentanwältin, Maiwald GmbH
Mikitta	Detlef	Elektromeister, EPM-Mikitta GmbH
Mrozowski	Martin	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Märkische Revision GmbH
Mühlenberg	Bernd	Rentner
Müller	Oliver	Schausteller
Nadolny	Klaus Detlev	Arbeitsdirektor und Geschäftsführer a. D.
Nehls	Stefan	Rechtsanwalt und Notar, Zuhorn & Partner Rechtsanwälte mbB
Neuhaus	Hans-Bernd	Staatlich geprüfter Einrichtungsfachberater, Wohnstudio A. Neuhaus + Sohn
Neuhaus	Martin	Projektmanager E-Commerce, dormakaba Deutschland GmbH
Neuthart-Manns	Thomas	Geschäftsführer, Georg-Gottlob-Stiftung
Nolten	Burkhard	Geschäftsführender Gesellschafter, Bettenstudio Burkhard Nolten GmbH
Noreikat	Ralf	Kaufmann, Noreikat-Jakaytis GbR
Obst	Falkobert	Dipl.-Ökonom
Papa	Francesco	Immobilieninvestor, Papa GbR
Paßmann	Marcel	Leiter Finanzen, Aesthetify GmbH
Pautz	Birgit	Industriekauffrau, RWE AG
Peipe	Karsten	Dipl.-Sportwissenschaftler, Stadt Essen
Penzkofer	Christian	Selbst. Steuerberater
Pfitzner-Lorei	Dr. Annegret	Kauffrau/Unternehmerin, PAESEL & LOREI GmbH & Co. KG
Pieper	Daniel	Dipl.-Ingenieur, Siemens Energy
Plajer	Dr. Theo	Selbst. Arzt, Praxis für Radiologie Essen-Borbeck
Plassmann	Hans-Michael	Rentner
Pointinger	Toni	Pensionär
Prätorius-Walch	Sylvia	Selbst. Beraterin
Pulido	Juan-Carlos	Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Dipl.-Geograph, Vorstandsvorsitzender, Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG
Reichel	Patrick	Immobilienkaufmann, Mediconsult AG
Rickers	Ulrich	Geschäftsführer, Malerbetrieb Rickers GmbH & Co.KG
Rieger	Jürgen	Geschäftsführer, ACR Accu-Center Rhein-Ruhr GmbH
Röger	Dr. Christoph	Selbst. Internist/Nephrologe
Rohner	Dr. Markus	Rechtsanwalt, RST Dr. Rohner & Partner mbB
Rohs	Sebastian	Rechtsanwalt und Notar, Partner, Rohs und Partner Rechtsanwälte mbB
Rosenberger	Sabine Heike	Selbst. Immobilienmaklerin/Kauffrau
Sauerbier	Philip	Geschäftsführer Landhaus Knappmann
Schaefer	Patrick	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, geschäftsführender Gesellschafter, bsw Beratung GmbH WPG
Scheer	Michael	Geschäftsführer, Flachglas Markenkreis GmbH
Schepanek	Peter	Geschäftsführender Gesellschafter, IMOCARE Immobilienservice GmbH
Schlick	Stefan Alfons	Geschäftsführer, MAKU Informationstechnik GmbH
Schloßmann	Benjamin	Steuerberater und Partner, Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Schmidt	Christian	Geschäftsführer, Salessen Service GmbH
Schmidt	Julia	Fleischereimeisterin, Fleischerei Schmidt GmbH & Co. KG
Schmidt	Oliver	Geschäftsführer, EURO Frische Team GmbH
Schmidt-Dransfeld	Erich	Freiberuflicher Fachredakteur und Verlagsberater
Schneider	Anna	Selbst. Gold- und Silberschmiedemeisterin, Brauksiepe Goldschmiedemanufaktur
Schoch	Thorsten	Bauingenieur, Open Grid Europe GmbH
Schöler	Christoph	Dachdeckermeister, Geschäftsführer und Gesellschafter, Bernhard Farwick GmbH
Schomburg	Hans-Dieter	Rentner, ehem. TOSHIBA Europe, Düsseldorf
Schönwald	Doris	Apothekerin, Nordstern-Apotheke OHG (bis 31.3.2024)
Schramm	Henry	Selbst. IT-Freiberufler im Bankenumfeld
Schreckling	Ingeborg	Selbst. Kauffrau, Elektromotoren Rudi Schreckling e. K.
Schröder	Dr. Andreas	Rechtsanwalt, Heinemann & Partner PartG mbB
Schulte Oversohl	Johannes	Geschäftsführer, Hans Schulte Oversohl Kraftfahrzeuge GmbH
Schulte Oversohl	Klaus	Geschäftsführer, Augenoptikermeister, BURG.brille und BURG.hörsysteme
Schürmann	Bernhard	Rentner
Schwab	Klaus	Selbst. Immobilienkaufmann, Schwab Immobilien & Hausverwaltung seit 1968
Schwarze	Heinz Dieter	Dipl.-Verwaltungswirt, Pensionär
Sieweke	Wolf	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, SF Wirtschaftsprüfung/Steuerberatung
Sinnig	Thomas	Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Thomas Sinnig Immobilien GmbH
Spans	Peter	Rentner
Spengler	Eckhard	Rentner
Stauder	Axel	Geschäftsführender Gesellschafter, Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG
Steinbach	Mark	Geschäftsführer, Dipl.-Kaufmann, opta data Gruppe
Steinseifer	Yann	Zentralheizungsbauermeister, Reich GmbH
Stelzner	Michael	Geschäftsführer, NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH
Stenglein	Frank	Journalist, Funke Mediengruppe
Stilleke	Sylvia	Selbst. Einzelhandelskauffrau, Stilleke EH OHG
Strickling	Bärbel	Pensionierte Förderschullehrerin
Sutter	Sunhild	Rentnerin, Privatiere
ten Eikelder	Dieter	Dipl.-Kaufmann, Vorstand a. D.
Tenhaven	Hendrik	Selbst. Gartenbau-Techniker, Tenhaven Garten- und Landschaftsbau GmbH
Terdisch	Thomas	Geschäftsführer, Gastrotec Beteiligungs GmbH
Thelen	Christoph	Geschäftsführender Gesellschafter, AREAL Holding GmbH
Tiggewerth	Thomas	Gebietsverkaufsleiter, tobaccoland Automaten GmbH
Ullerich	Dr. Dieter	Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Ullisch	Sebastian	Meister Heizung, Sanitär, Wilfried Kräwinkel Heizung-Sanitär, Inh. Sebastian Ullisch e. K.
Unteregge	Klaus	Studiendirektor im Ruhestand, Land NRW
Valerius	Peter	Rentner
van Beek	Martin	Geschäftsführer, van Beek GmbH & Co. KG
van Gelder	Sven	Architekt, geschäftsführender Gesellschafter, ARSATEC GmbH
Vitzthum	Rudolf	Laborant, Rentner
Vollmer	Ralf	Metallbaumeister, Schlosserei Vollmer
von Heymann	Gabriele	Schulleiterin a. D., Land NRW
Walterscheid	Holger	Geschäftsführer, Seaside Beach Baldeney GmbH
Weber	Andreas	Geschäftsführender Gesellschafter, Rudolf Weber Gebäudedienste GmbH & Co. KG
Weber	Benjamin	Geschäftsführer, MedCare Professional GmbH
Weinert	Udo	Kaufmann/selbst. Unternehmer, Weinert Real Estate GmbH, Essen
Wendt	Kerstin	Betriebswirtin (staatl. geprüft)
Werwer	Johannes-W.	Produktmanager, Atlas Copco Tools Central Europe GmbH
West	Bettina Dorothee	Selbst. Zahnärztin
Westhoff	Dr. Andre	Unternehmer, Ceres Gruppe (Immobilien insb. Parkgaragen)
Winkelheide	Frank	Geschäftsführer, Raiffeisen Warengenossenschaft Essen-Burgaltendorf eG
Wolfsdorff	Oliver	Regionaldirektor Technik West, Deutsche GigaNetz GmbH
Zapatka	Alfred	Industriekaufmann, Rentner
Zinkhan	Andreas	Selbst. Unternehmer, Hormocenta Kosmetik GmbH
Zühlke	Michael	Projektleiter Transfermaßnahmen
Zuhorn	Dr. Dirk	Notar, Zuhorn & Partner Rechtsanwälte mbB
Zuhorn	Ralf-M.	Rechtsanwalt und Notar a. D., Zuhorn & Partner Rechtsanwälte mbB

AKTIVA

Jahresbilanz zum 31.12.2024				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			6.702.605,41		5.193
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			50.004.166,67		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	50.004.166,67				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	56.706.772,08	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			78.814.666,58		79.572
b) andere Forderungen			0,00	78.814.666,58	0
4. Forderungen an Kunden				517.063.702,71	527.688
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	204.844.336,64				(174.337)
Kommunalkredite	16.770.593,95				(20.709)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		45.072.013,12			55.080
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	45.072.013,12				(55.080)
bb) von anderen Emittenten		189.843.100,92	234.915.114,04		234.667
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	75.025.614,86				(120.329)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	234.915.114,04	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				2.332,30	2
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			23.559.683,47		23.560
darunter:					
an Kreditinstituten	89.852,27				(90)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			18.930,00	23.578.613,47	19
darunter: bei Kreditgenossenschaften	7.100,00				(7)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				56.242,11	56
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				7.450.358,88	10.580
darunter: Treuhandkredite	7.450.358,88				(10.580)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			7.049,00		20
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	7.049,00	0
12. Sachanlagen				121.378.540,67	122.327
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.907.208,81	3.968
14. Rechnungsabgrenzungsposten				22.775,86	40
Summe der Aktiva				**1.044.903.376,51**	**1.062.772**

PASSIVA

Jahresbilanz zum 31.12.2024				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			19.976,80		101
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			55.870.483,17	55.890.459,97	90.683
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		35.350.167,58			39.261
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		0,00	35.350.167,58		4
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		641.424.461,04			641.276
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		138.219.555,06	779.644.016,10	814.994.183,68	116.636
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			52.037.951,02		51.318
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	52.037.951,02	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				7.450.358,88	10.580
darunter: Treuhandkredite	7.450.358,88				(10.580)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.327.441,99	1.919
6. Rechnungsabgrenzungsposten				7.102,58	0
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			4.906.544,00		5.036
b) Steuerrückstellungen			0,00		637
c) andere Rückstellungen			4.529.281,71	9.435.825,71	5.684
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				23.500.000,00	21.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			18.515.959,11		18.885
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		18.000.000,00			17.500
cb) andere Ergebnisrücklagen		41.100.000,00	59.100.000,00		40.600
d) Bilanzgewinn			1.644.093,57	79.260.052,68	1.652
Summe der Passiva				**1.044.903.376,51**	**1.062.772**
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		47.303.056,32			47.445
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	47.303.056,32		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		15.178.291,85	15.178.291,85		16.981
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Die Darstellung erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung von Jahresabschluss und Lagebericht. Der vollständige Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften veröffentlicht.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1.1.2024 bis 31.12.2024				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		24.843.293,36			21.447
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4.420.033,75	29.263.327,11		5.920
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			11.004.207,88	18.259.119,23	8.627
darunter: erhaltene negative Zinsen	574,80				(1)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			220,50		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			687.546,16		547
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	687.766,66	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				135.470,97	222
5. Provisionserträge			8.730.114,12		8.703
6. Provisionsaufwendungen			1.789.295,31	6.940.818,81	1.782
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				7.687.585,29	6.136
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		8.798.691,94			7.853
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.926.371,16	10.725.063,10		2.056
darunter: für Altersversorgung	492.676,11				(726)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			8.344.870,18	19.069.933,28	7.718
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.868.202,73	2.990
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				765.064,72	700
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.071.783,62		1.932
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-5.071.783,62	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			63.209,94		3.323
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-63.209,94	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				5.872.566,67	5.993
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.677.365,71		1.277
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			51.107,39	1.728.473,10	65
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.500.000,00	3.000
25. Jahresüberschuss				1.644.093,57	1.652
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				1.644.093,57	1.652
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.644.093,57	1.652
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				**1.644.093,57**	**1.652**

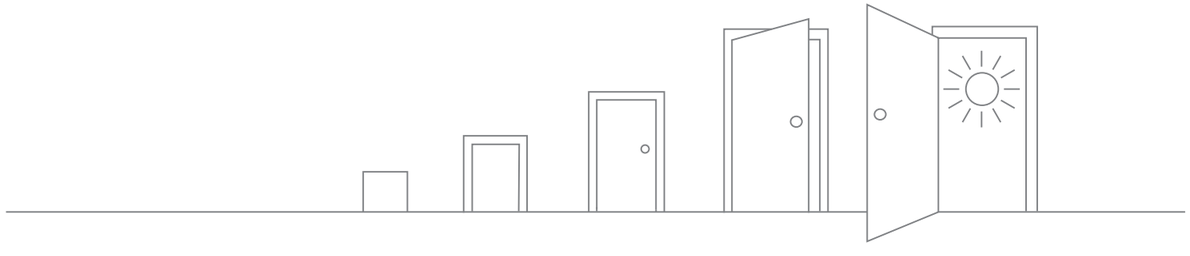
GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den nach Einstellung von 2.500.000,00 EUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken ausgewiesenen Bilanzgewinn von 1.644.093,57 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,50 Prozent	644.093,57 EUR
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	500.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	500.000,00 EUR
	1.644.093,57 EUR

Der vollständige Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genoverbandes versehen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften veröffentlicht.

Genoverband e. V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf



FÜNFJAHRESENTWICKLUNG

AUF EINEN BLICK

Werte in Mio. EUR, gerundet

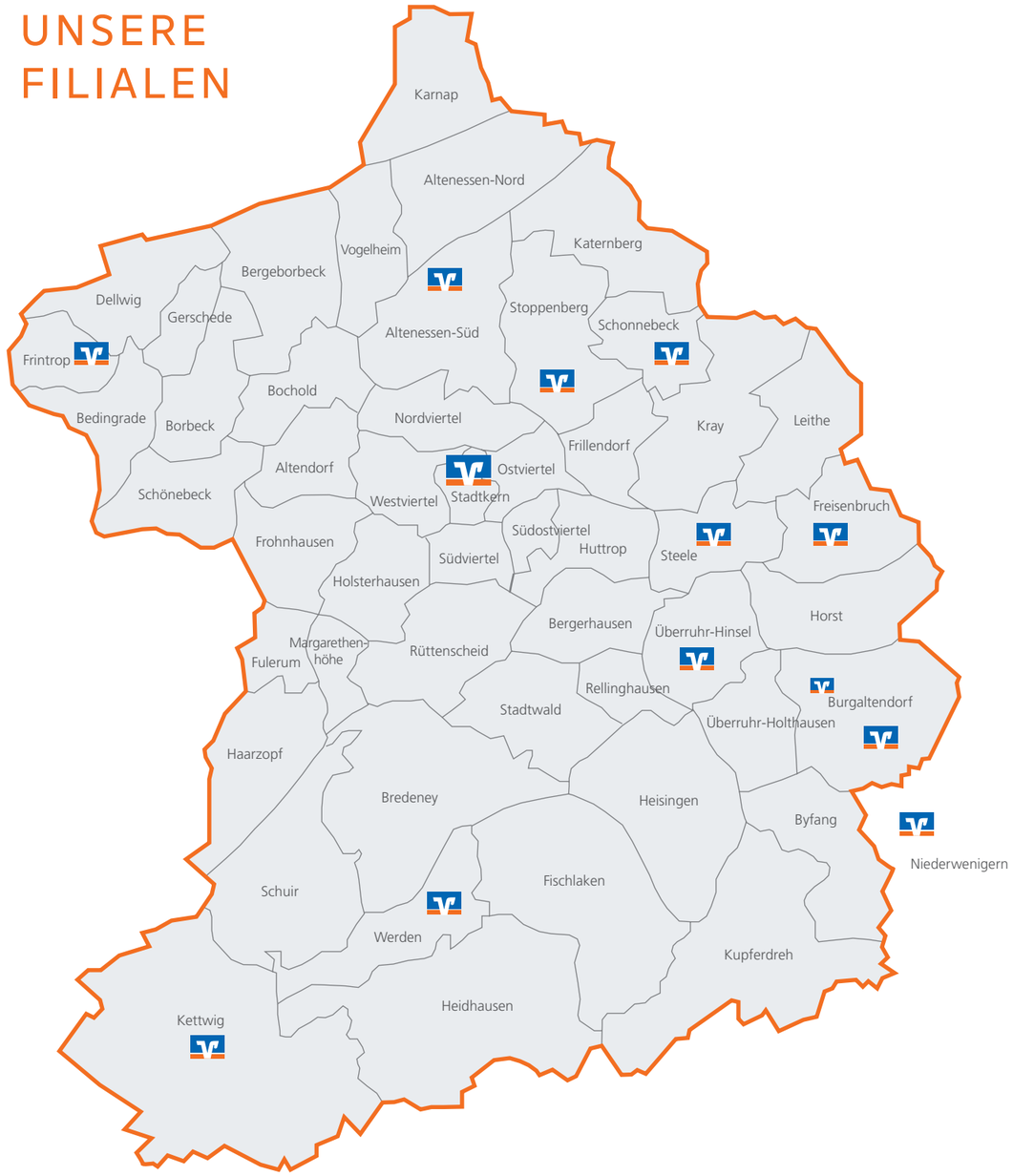
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Durchschnittliche Veränderung 5 Jahre in % p. a.
Bilanzsumme	936,4	1.034,7	1.118,0	1.096,3	1.062,8	1.044,9	2,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.314,8	1.371,2	1.510,3	1.418,4	1.519,3	1.571,3	3,9
davon bilanzielle Positionen*	685,1	730,0	802,5	784,9	797,2	819,8	3,9
davon außerbilanzielle Positionen	629,7	641,2	707,8	633,5	722,1	751,5	3,9
Forderungen gegenüber Kunden	736,2	776,2	787,1	784,8	779,2	744,9	0,2
davon bilanzielle Positionen	458,8	492,5	502,2	519,2	527,7	517,1	2,5
davon außerbilanzielle Positionen	277,4	283,7	284,9	265,6	251,5	227,8	–3,6
Erträge**/***	25,2	26,3	27,0	28,0	32,6	33,7	6,8
darunter Zinsergebnis***	12,8	13,0	10,5	14,6	19,3	18,9	9,5
darunter Provisionsergebnis	8,6	8,3	8,6	7,3	6,9	6,9	–3,9
darunter Mieterträge Wohnimmobilien	2,2	3,8	4,2	4,5	4,7	4,8	23,8
Aufwendungen	20,3	20,4	21,2	21,7	21,3	22,7	2,4
darunter Personalaufwand	10,9	10,1	9,8	11,1	9,9	10,7	–0,3
darunter andere Verwaltungsaufwendungen inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Wohnimmobilien)	8,1	8,2	8,5	8,1	8,7	9,2	2,9
darunter Abschreibungen auf Wohnimmobilien	1,1	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	16,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Bewertung (GuV-Pos. 1–12)***	4,9	6,0	5,8	6,3	11,2	11,0	24,8
Bilanzgewinn	1,2	1,4	1,5	1,7	1,7	1,6	7,4
Bilanzielles Eigenkapital inkl. Fonds für allg. Bankrisiken und Rücklagenzuführung aus Bilanzgewinn	89,5	90,2	92,8	95,2	99,0	102,1	2,8
Anzahl Mitglieder/Bankteilhaber	21.076	20.831	20.765	20.680	20.793	20.644	–0,4
Aufwands-Ertrags-Relation (CIR)	81,9 %	77,7 %	77,0 %	74,6 %	66,9 %	72,4 %	–2,3
Gesamtkapitalquote gem. CRR in %	16,3 %	15,7 %	16,7 %	16,1 %	16,2 %	16,5 %	0,3
Kernkapitalquote in %	15,2 %	15,0 %	16,3 %	16,1 %	16,2 %	16,5 %	1,8
Bilanzielles Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme	9,6 %	8,7 %	8,3 %	8,7 %	9,3 %	9,8 %	0,4

* ohne VR-Circle-Transaktionen
** inkl. Gewinnabführung GENO IMMO
*** in 2021 unter Berücksichtigung von 2,4 Mio. EUR Zuführung Rückstellung zu Prämiensparverträgen als Einmalfaktor im Zinsaufwand, in 2024 unter Berücksichtigung von 2,1 Mio. EUR Auflösung vorgenannter Rückstellung in den sonstigen Erträgen

EIN STARKER VERBUND

Die 672 Genossenschaftsbanken in Deutschland sind Träger der leistungsstarken Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

UNSERE FILIALEN



Hauptstelle

Essen Innenstadt
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-8000
info@genobank.de

2. Hauptstelle

Burgaltendorf
Alte Hauptstraße 3
45289 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1050

SB-Stelle

Oberaltendorf
Alte Hauptstraße 104a
45289 Essen

Filialen

Altenessen (Mi.)*
Altenessener Straße 445
45329 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2450

Freisenbruch (Mo. + Mi.)*
Bochumer Landstraße 320
45279 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1350

Frintrop (Mo. + Fr.)*
Frintroper Straße 407
45359 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2550

Kettwig (Di.+ Do.)*
Schulstraße 6
45219 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2850

Niederwenigern (Di. + Do.)*
Essener Straße 32
45529 Hattingen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1150

Schonnebeck (Di. + Do.)*
Huestraße 119
45309 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1550

Steele (Di. + Do.)*
Isinger Tor 4
45276 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1750

Stoppenberg (Fr.)*
Essener Straße 8
45141 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1650

Überruhr (Mo. + Mi. + Fr.)*
Schulte-Hinsel-Straße 23
45277 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1250

Werden (Mo. + Mi. + Fr.)*
Brückstraße 32
45239 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2650

* Öffnungstage

Geschäftsfeld Immobilien

Immobilien-Kompetenz-Center
Wohnungsbaufinanzierung
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-5555
Telefax 0201 5603-8000

GENO IMMOBILIEN GmbH
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-6003
Telefax 0201 5603-8000

GENO IMMOBILIEN GmbH
Alte Hauptstraße 3
45289 Essen
Telefon 0201 5603-6002
Telefax 0201 5603-1050

Verbundpartner

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-8000

R+V Versicherung
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-1900
Telefax 0201 5603-1950

GENO BANK ESSEN eG
IN ESSEN MEHR ERREICHEN